FASZINATION SYLT

DAS MAGAZIN 2017 / 2018

D / A: 9,- EURO CH: 15,- CHF

FASZINATION SYLT

BILDSCHÖN - BEEINDRUCKEND - BESONDERS

Die Insel aus anderen Perspektiven

Johannes King
Sternekoch aus Rantum - Geheimnisse der Natur

Syltfisch
Ein Fisch erobert die Insel

Seventh Sky
Fallschirmspringen Beach Boogie 2017

Surf-World-Cup
Weltklasse & Fun 29. September - 08. Oktober

4 191155 209007 01

GALERIE
HERALD
HAMBURG SYLT
Braderuper Weg 4, Kampen/Sylt
Bahnhofstraße 4, Keitum/Sylt
Colonnaden 5, Hamburg
www.galerie-herold.de

Emil Nolde „Amarylis", um 1950, Aquarell, 47 x 34,5 cm, © Nolde Stiftung Seebüll

FASZINATION SYLT

Ein frisches MOIN und herzlich willkommen beim Lesen der Erstausgabe von Faszination Sylt!
Sie halten ein neues Magazin in den Händen, welches Ihnen die Insel aus den faszinierendsten Perspektiven zeigt.

Auf 180 Seiten haben Sylter Redakteure und Fotografen für Sie zusammengetragen, was Deutschlands beliebteste Insel zu bieten an, fern ab von den üblichen Klischees.

Wir nehmen Sie mit auf einen Rundflug über die Insel, das Thema „Sylt aus der Luft" ist Schwerpunkt dieser Ausgabe. Spektakuläre Luftaufnahmen, tolle Fotos und ein Mix aus Information und frischem Layout sollen Ihre Sylt-Begeisterung noch steigern.

Wir geben Ihnen Einblicke in die einzigartige Natur und bringen Ihnen die Menschen nahe, die Sylt zu dem machen, was es ist: eine Destination die magnetisierend ist und viele nicht mehr loslässt, die einmal hier waren. Rau, teilweise unberührt, vielseitig, bunt und vor allem unendlich liebenswert.

Erfahren Sie das eine oder andere, das Sie noch gar nicht gewusst haben oder nehmen Sie wertvolle Anregungen mit, um Ihren nächsten Aufenthalt bei und einmal ganz anders zu gestalten.

In dieser Ausgabe lesen Sie über seltene Vögel, wandernde Dünen, Sterneköche im Kräutergarten, dem siebten Himmel über Sylt und Menschen die auf die Insel kamen und blieben.
Lassen Sie sich inspirieren von Kunst, Kultur, Kulinarik und den besonderen Dingen, welche Sylt Ihnen immer wieder neu bietet.

Überzeugen Sie sich selbst und genießen Sie jede Seite der „Faszination Sylt". Ihre Vorfreude auf den nächsten Sylt-Besuch wird noch steigen, das verspreche ich Ihnen!

Wir hier auf Sylt freuen uns auf Sie!

Ihr
Philipp Neumann-Wolff
Herausgeber

INHALT

Vorwort

Fotostrecke „Sylt aus der Luft“ 06
Fotografiert von Martin Elsen

Erlebniszentrum Naturgewalten 34

Ambroise Gaglo - Minister der Jugendkultur 40

Fallschirmspringen auf Sylt 46

Sylter Beach Boogie 50

Neue Heimat Sylt

Auf Schatzsuche am Spülsaum 54
Dünenstrauss

Wenn auf Worte Taten folgen 60
Syltfisch

Die Leichtigkeit des Seins erfahren 64
EBIKE Sturmflotte

Fotostrecke „Sylter Leuchttürme“ 68
Fotografiert von Ralf Meyer

Kultur auf Sylt

Meer-Kabarett 84

Kursaal 3 88

Kulturhaus Keitum 92

Flughafen Sylt 94
Die Sylter Luftbrücke

Fotostrecke „Natur auf Sylt“ 102
Fotografiert von Ralf Meyer

The X Project 122
Das Buch von Michael Magulski

Sylter Geschenke - 136
Echt von der Insel

Hans Jessel 138

Christna Thrän 144

Wanderdüne - Wie Sand am Meer 146

Natur auf Sylt 148

Promi-Jagd am Rantum-Becken 154

Den regionalen Köstlichkeiten auf der Spur 158
Johannes King

Sauna mit Meerblick 164

Surf World-Cup 2017 166

Nolde 150+ 174

Sölring-Radio 177

IMPRESSUM

Verlag, Redaktion, Produktion:
Neumann-Wolff Media u. Vertrieb GmbH
Mittelweg 5, 25980 Sylt OT Tinnum
redaktion@n-w-vertrieb.de
Telefon: 04651 – 878 90 39

Geschäftsführer/Herausgeber:
Philipp Neumann-Wolff

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christiane Retzlaff, Bruno Pischel, Lothar Koch, Michael Magulski, Heike Almeling, Stefan Hartmann, Philipp Neumann-Wolff, Anke Kettler, Lars Lewitzke

Fotos: Martin Elsen, Ralf Meyer, Michael Maguslki, Hans Jessel, Sansibar, Thomas Luther, Uli Leber, Galerie Herold, Philipp Neumann-Wolff, Köse Fotografie, Flughafen Sylt, Sylt-Archiv
fotolia.com: Liliia, Dmitri Stalnuhhin, johannes, donatas1205, flas100, juefraphoto, alexkich, Floydine, Mara Zemgaliete, schankz, Reicher, Love the wind, SusaZoom, shopplaywood, marqs, VICUSCHKA, karandaev, nadianb
shutterstock.com: Mark Caunt

Layout: Werbeagentur UNISERV Lübeck GmbH, www.uniserv-media.de

Creative-Direction: Manfred Rugullies

Art-Direction:
Christoph Gollnast, Constanze Schnee, Lena Klimek, Marco Waberski

Titelbild: Martin Elsen

Anzeigen: Christian Preuß, christian.preuss@online.de, Tel.: 04651 – 88 93 90
Vertrieb: VU Verlagsunion, Hamburg

Druck: Reusner AS, Rannamõisa tee 4 F, 13516 Tallinn Estonia

Erscheinungsweise: jährlich, Einzelpreis 9 Euro.

Copyright: Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise) nur nach vorheriger Genehmigung des Verlages.

love

is

in

the

air

von Martin Elsen

ABGEHOBEN

Silbern glänzt die Nordsee, mystisch betten sich die Wolken aufs Meer. Jeden Tag produziert die Natur auf Sylt dutzendweise Bildern, die im Kopf bleiben. Oft wunderschön, manchmal einzigartig und immer: faszinierend!

SAND + WASSER = KUNST

Oben: Blick von Nordosten nach Sylt, oben links im Bild die Nachbarinseln Föhr und Amrum.
Die Natur ist der beste Künstler: Durch die Strömung der Gezeiten entstehen jeden Tag aufs Neue traumhafte Bilder aus Sand und Wasser

Links: Blick von Westen auf den nördlichen Teil von Westerland, links im Bild der südliche Teil von Wenningstedt. Dahinter das riesige Areal vom Flughafen mit seinen gekreuzten Start- und Landebahnen. Auf der Wattseite links dahinter die Ortschaft Munkmarsch mit ihrem kleinen Segler-Hafen, rechts oben die Ortschaft Keitum.

EIN BISSCHEN SCHWUND …

… ist immer. Aber im Süden der Insel war es in den letzten Jahren doch ein bisschen viel. Die Hörnumer „Odde“ (aus dem dänischen für Spitze oder Vorsprung) hat besonders durch die Sturmfluten der letzten Jahre mächtig Land ans Meer abgeben müssen. Experten befürchten, dass der südlichste Zipfel von Sylt weiter schrumpft.

EINE SEEFAHRT, DIE IST LISTig ...

... und vor allem schön. Seit 1963 pendelt die Autofähre zwischen List und dem dänischen Havneby auf der Nachbarinsel Rømø als Alternative zu Eisenbahn und Flugzeug. Auf der 45-minütigen Überfahrt passiert das Schiff in unmittelbarer Nähe den Königshafen und den Ellenbogen.

DAS LISTLAND

WANDERDÜNEN, HEIDE UND DRUM HERUM GAAAANZ VIEL MEER

DER ELLENBOGEN

Dieser Sandhaken hat sich erst in den letzten Jahrhunderten gebildet. An seiner Spitze kann man ein faszinierendes Schauspiel beobachten: hier treffen offenes Meer und Wattenmeer aufeinander. Mit jeder Tide fließen hier rund 500 Millionen Kubikmeter Wasser hin und her, verursachen starke Wirbel und Strömungen. Baden: lebensgefährlich! Die fünf Kilometer lange Straße zur Spitze kann gegen eine Mautgebühr befahren werden.

NORD- UND SÜDPOL

Oben: im Norden grenzt die halbmondförmige Insel Rømø an Sylt. Sie ist rund 130 Quadratkilometer groß und ist von Sylt aus mit einer Autofähre erreichbar. Rømø ist zwar auch eine Insel, aber durch eine lange Autobrücke mit dem dänischen Festland verbunden.

Die kleine Insel im Königshafen südlich der Ellenbogenspitze heißt Uthörn. Sie dient durchziehenden Vögeln als Nahrungs- und Rastgebiet. Seit Anfang der Sechziger Jahre steht sie unter Naturschutz. Das empfindliche Gebiet darf von Menschen nicht betreten werden, da es Brutgebiet für Brandgänse, Austernfischer und Seeschwalben ist.

Rechts: am südlichen Ende vom rund 40 Kilometer langen Weststrand haben Küstenschützer sechs Tonnen schwere, vierbeinige Betonklötze, so genannte Tetrapoden, aufgestellt. Sie sollen weiteren Schwund an dieser Stelle vermeiden. Experten sagen, dass deshalb die Odde, der südlichste Zipfel von Sylt, schneller schwindet.

LUFTSCHLÖSSER

„Es tummelt sich hier die komischste Gesellschaft, die Sie sich denken können, nur Menschen von Interessen, die zu dieser Landschaft in Beziehung stehen – Musiker, Schriftsteller, überhaupt Künstler." So beschrieb der Schriftsteller Hermann von Wedderkop 1927 in seinem Roman „Adieu Berlin" die Kampener Szenerie. Bunt ist die Szenerie durch die farbenprächtige Hosenvielfalt der männlichen Feriengäste im Sommer immer noch, dafür weniger künstlerisch. Heute tummeln sich hier vor allem viele Immobilienmakler, da die Grundstückspreise zu den höchsten der Republik zählen und die Makler-Courtagen dementsprechend großzügig ausfallen. Gerade wird am nordöstlichen Ende des Ortes ein relativ kleines Haus aufwendig renoviert. Da man in Kampen nur maximal acht Meter hoch bauen darf, hat sich der neue Eigner dafür entschieden, einfach drei Stockwerke in die Tiefe zu bauen, mit allem Pipapo. Insider munkeln, dass Grundstück und Haus nach Fertigstellung ungefähr 50 Millionen Euro gekostet haben werden. Aber keine Angst, es geht auch günstiger: im Ortskern ist eine schnieke Doppelhaushälfte schon für schlappe 5 Millionen Euro zu haben. Bei allem Preiswahn steht eins trotzdem fest: In und um Kampen herum zeigt sich die Sylter Natur von ihrer allerschönsten Seite.

54° 57′ N , 8° 21′ O

WIE GEWONNEN ...

... so zerronnen. Die Südspitze Sylts entstand erst in den 1920er Jahren durch Verlagerung von großen Sandmengen, die von Norden her angeschwemmt wurden. Sturmfluten lagerten Treibgut und Strandhafer ab, so dass sich große Dünen bilden konnten. Im Jahr 1972 wurde das Gebiet unter Naturschutz gestellt und hatte mit 600 Metern Länge und 350 Meter Breite seine größte Ausdehnung erreicht.

IN DEUTSCHLAND GANZ OBEN

In List darf sich alles und jeder mit dem Titel „Deutschlands nördlichster...“ schmücken. Wovon viele Institutionen regen Gebrauch machen. Der Ort ist stark militärisch geprägt, von 1955 bis ins Jahr 2007 war hier die Marine der Bundeswehr stationiert, viele Gebäude erinnern noch heute daran. Zwischen der Ortschaft List und dem Nordsee-Weststrand findet man Deutschlands letzte Wanderdüne, die knapp zwei Kilometer lang ist. Nördlich von List folgt der Königshafen, eine flache versandete, rund vier Quadratkilometer große Bucht, die im Norden vom Ellenbogen eingefasst wird.

Ihren Namen verdankt sie dem dänischen König Christian IV, der im Lister Tief 1644 gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges eine schwedisch-niederländische Flotte besiegte.

39.000 METER ...

ununterbrochener Badestrand aus feinstem weißen Sand säumt die Westküste. Da findet ein jeder Badegast selbst zur höchsten Hochsaison ein ruhiges Plätzchen. Sofern er es denn sucht. Von der Hörnum-Odde im Süden bis zum Ellenbogen im Norden stehen im Sommer etwa 10.000 Strandkörbe, die wunderbar den Wind abhalten, der auf Sylt einfach dazugehört.

SCHÖNER, HÖHER ...

SYLT VON OBEN!

Luftbildfotograf Martin Elsen hat sich auf die Fahnen geschrieben Deutschlands faszinierende Küsten im Flug zu zeigen. Er begeistert mit seinen Aufnahmen ein großes Publikum. Allein bei Facebook hat er monatlich bis zu 1,5 Millionen Besucher. Im eigenen YouTube Kanal werden die Fotos mit Musik emotional inszeniert.

Der in Stade geborene Fotograf hat gleich zwei Leidenschaften zu seinem Beruf gemacht: das Fotografieren und das Fliegen. Mitte Mai bis Ende September fliegt Elsen mit einem Piloten die schöne Nord- und Ostseeküste ab. Er fliegt wahlweise mit einem Motorsegler oder mit dem Helikopter. Interessierte können einen Flug mit ihm buchen. Der Motorsegler, ein Scheibe Rotax Falke 25C, ist lautlos wie ein elektronischer Rasenmäher und ideal geeignet, um über dem Wattenmeer im Naturschutzgebiet zu fliegen. In Flughöhen von 300 bis 2500 Metern hört man ihn kaum. Mit einer Fluggeschwindigkeit von durchschnittlich 130 km/h segelt das Flugzeug mit einer Tankfüllung bis zu viereinhalb Stunden durch die Lüfte und eröffnet den Insassen die schönsten Ausblicke auf Sylt und die Küsten im Norden Deutschlands. Dem Luftfotografen bieten sich die spektakulärsten Fotomotive, die er gekonnt mit der Spiegelreflexkamera festhält.

Elsens Luftbilder von Sylt sind sehr begehrt. Vermieter, Makler, die Tourismusbranche und Urlauber verwenden und lieben sie. Seine Fotos sind schon in vielen bekannten Publikationen deutschlandweit erschienen (u.a. GEO, Stern, BILD) und werden für die Vermarktung von Sylt genutzt. 2017 plant der Luftfotograf die Auswahl zu erweitern und legt den Fokus auf einzelne Orte der Insel.

Die eindrucksvollen Bilder aus der Luft sind in Bilderbänden festgehalten, so in dem 2015 erschienenen Luftbildband „Faszination Nordsee“ mit 400 Fotos auf 240 Seiten.

Photographie
Martin Elsen
www.luftbild.fotograf.de

Willkommen bei Deutschlands nördlichstem Juwelier in List auf Sylt!

Das Sylter Ring-Atelier gilt als DER Spezialist für hochwertige Ringe in edlem Platin und Gold. Neben einzigartigen Brillantringen und farbintensiven Edelsteinringen überraschen die Inhaberin Simone Knitter und ihr Team die Kunden im Atelier immer wieder mit besonderen Kreationen aus der hauseigenen Syltschmuck-Kollektion. Für Schmuckliebhaber und Freunde von außergewöhnlichen Schmuckideen gibt es auch in diesem Jahr viel Neues zu entdecken. Ein Beispiel gefällig? Gerne:

Der „Sylter Wellenring“ - DAS Sylt-Accessoire für Wellenreiter und meerverbundene Küstenfreunde! Diese Schmuckkreation entsteht aus einer harmonischen Verbindung von hochwertigstem Edelmetall und funkelnden Brillanten. Die Wellenbrandung an der Westseite der Inselsilhouette wird auf Wunsch ringsum den Ring oder teilgefasst mit strahlenden Brillanten hervorgehoben. Kleiner Tipp: Die Steine lassen sich jederzeit ergänzen…! Erleben Sie Ihr Unikat von der Insel Sylt, welches hier vor Ort in Goldschmiede-Handarbeit für Sie nach Ihren Wünschen angefertigt wird.

Sie haben die Wahl - „Sylter Wellenring“ in vollendet-breiter Form als Einzelring, oder gestaltet als ein spannendes, vierteiliges Ring-Set. Der breite Einzelring glänzt durch eine perfekte Kombination von Edelmetall und funkelnder Brillanten auf einer auffälligen Breite von 13 mm.

Das vierteilige Ringset „Sylter Wellenring“ besteht aus vier, sich ergänzenden, einzelnen Ringen: Sylt-Ring, Tau-Ring, Wellenring und funkelnder Memoirering. Sie können gleichzeitig alle vier Ringe als Set tragen, oder einzelne Ringe hieraus nach Ihrem Gusto kombinieren.

Wunderschöne Schmuckstücke mit blauen, türkisen und grünen Edelsteinen ergeben die formschöne Kollektion „Meeresleuchten“. Die Farben des Meeres werden durch hochwertige Edelsteine wie Aquamarine und seltene Turmaline widergespiegelt. Kunstvoll eingefasst

im Ring, oder gleich gearbeitet als perfekt aufeinander abgestimmtes Schmuckset mit Ohrsteckern, Armband und Collier – Sie werden begeistert sein!

Mittlerweile wird ein Großteil der Schmuckstücke aus dem Sylter Ring-Atelier als Unikatschmuck nach individuellen Kundenwünschen angefertigt, auch wenn parallel dazu Brillantringe weltweit führender Schmuck-Manufakturen in den Vitrinen funkeln. Bringen Sie gerne Ihre eigenen Ideen und Vorstellung mit, denn ein individuell für Sie gestaltetes Schmuckstück ist perfekter Ausdruck Ihrer Persönlichkeit!

Sylter Ring-Atelier
Hafenstraße 7
direkt gegenüber „Lister Markt“
25992 List

Mo.-Sa. 11-18 Uhr
Tel.: 04651 8362857

Anzeige

Sylter Ring-Atelier

SIMONE KNITTER

Besonders aussagekräftige Ringe finden sich in der exklusiven Zauberwald-Kollektion.
Außergewöhnliche Ringformen die in breiter Variante viel Platz für persönliche Widmungen lassen.
Ringe mit klarem Statement und äußerst gern veredelt mit der Gravur Ihrer Lieblingsworte oder Gedichte. Fassen Sie Ihre eigenen Gedanken in Worte, und lassen sich diese per meisterhaft angefertigter Handgravur in Ihrem Ring aus der Zauberwald-Kollektion verewigen. Gedichtringe oder Ringe mit Ihrem Lebensmotto - persönlicher geht´s nicht, und das genau macht ein Schmuckstück aus!

Im Sylter Ring-Atelier entdecken Sie pure Ästhetik in allen Schmuckstücken, die selbst höchsten Ansprüchen gerecht werden. Sie werden auf Sylt, und in deutschen Manufakturen mit äußerst viel Liebe zum Detail angefertigt. Es werden ausschließlich Edelmetalle verarbeitet, und hierbei kommen ganz wie bei den Steinen nur fair gehandelte Rohstoffe zum Tragen! Alle Brillanten und Edelsteine werden von Hand eingefasst und gehen mit dem Metall eine ewige Verbindung ein. Das ist Handwerkskunst auf höchstem Niveau. Man nennt es gern auch „tragbare Leidenschaft“!

Schwelgen Sie in der Sylter Schmuckwelt und genießen Sie liebevolle Beratung bei prickelndem Riesling-Sekt oder dampfendem Cappuccino. Willkommen im Sylter Ring-Atelier, dem Laden am Meer, direkt gegenüber des „Lister Markt“ gelegen.

Psst…! Exklusiv für ihre Schmuckkunden ist Simone Knitter als professionelle Hochzeits- und Eventplanerin auf Sylt mit viel Einsatz und Liebe tätig. Sie feiern eine Hochzeit, wagen die Frage aller Fragen mit einem Heiratsantrag? Oder möchten sich in einem erneuten Eheversprechen gerne erneut bekunden, was Sie sich gegenseitig bedeuten? Auch als freie Rednerin für die persönlichsten Zeremonien ist Simone Knitter gern für ihre Kunden da.

www.sylter-ring-atelier.de

FUCHS, DU HAST UTHÖRN GESEHEN ...

Im Lister Erlebniszentrum Naturgewalten gibt es Livebilder von Seehunden und Rastvögeln

Mit etwas Glück krault sich gerade ein Seehund den Bauch, während ein magerer Fuchs ins Blickfeld schleicht. Vergeblich späht er nach Vogelnestern mit nahrhaften Eiern: Seit April können Besucher des Erlebniszentrums Naturgewalten wieder Live-Bilder von der Vogelschutzinsel und Seehundbank Uthörn im Lister Königshafen verfolgen. Eine dort installierte Webcam macht's möglich. „bei Hochwasser sieht man im Sommer bis zu hundert Seehunde, bei Niedrigwasser schwimmen sie davon", weiß Dr. Matthias Strasser, der Geschäftsführer des Lister Erlebniszentrums. Nicht nur Robben nutzen die kleine Insel als Rastplatz. Hier findet sich eine Vielzahl von Vogelarten ein, die brüten oder sich eine kleine Pause gönnen. So picken hier Strandläufer in aller Ruhe nach Insekten, stolzieren Austernfischer, Möwen, Küstenseeschwalben, Alpenstrandläufer, Pfuhlschnepfen oder Sandregenpfeifer umher.

Dann und wann taucht buchstäblich eine männliche Brandseeschwalbe auf mit einem Fisch als Brautgeschenk im Schnabel, oder ein Kormoran trocknet seine Flügel. Im Herbst wiederum lassen sich viele der amselgroßen, kurzhalsigen Knutts auf der Vogelschutzinsel nieder. Nur 500 Meter vom Erlebniszentrum entfernt fühlen sich die Tiere vollkommen ungestört und ahnen nicht, dass sie gewissermaßen kleine Filmstars sind.
„Die Webcam wackelt bei starkem Wind, und ist auch der Meeresluft ausgesetzt. Der Salzfilm wird aber vom Regen wieder abgewaschen“, erläutert Dr. Strasser. Neben der Liveschaltung sind Archivaufnahmen vom Besuch des Fuchses auf Uthörn zu sehen, Bilder von der Körperpflege und von schwimmenden Gästen. Allein vor den Aufnahmen der Uthörner Webcam können Besucher des Erlebniszentrums die Zeit vergessen, aber nur wenige Schritte entfernt warten weitere Attraktionen aus dem Reich der Natur: Vor den Rekorden aus der Vogelwelt möchte man den Hut ziehen. Schon gewusst, dass die Pfuhlschnepfe von ihrem Brutgebiet in Alaska bis zum Winterquartier in Neuseeland ohne Pause durchfliegt? Oder dass die Küstenseeschwalbe pro Jahr 80.000 Kilometer absolviert bei ihrer Pendelei zwischen Grönland und Alaska?

Diese und weitere Spitzenleistungen lassen genauso staunen, wie die Bilder vom „Leben im Dunkeln“. In diesem Raum ist nur das Becken hinter der Glaswand schwach beleuchtet, in dem kirschgroße, helle Rippenquallen durchs Wasser zu schweben scheinen wie ein Schwarm durchsichtiger Elfen. Von den filigranen Wimpernreihen mag man den Blick gar nicht lösen.

So ist das Erlebniszentrum Naturgewalten eine Wunderwelt, in der man sich entscheiden muss, denn für einen Besuch ist das Angebot fast zu umfassend. Die zahlreichen Hör- und Sehstationen sind genauso spannend wie die interaktiven Angebote: Wer möchte nicht mal per Drehrad die Wanderdünen in Bewegung setzen? Also, ein Stopp am Lister Hafen lohnt sich allemal.

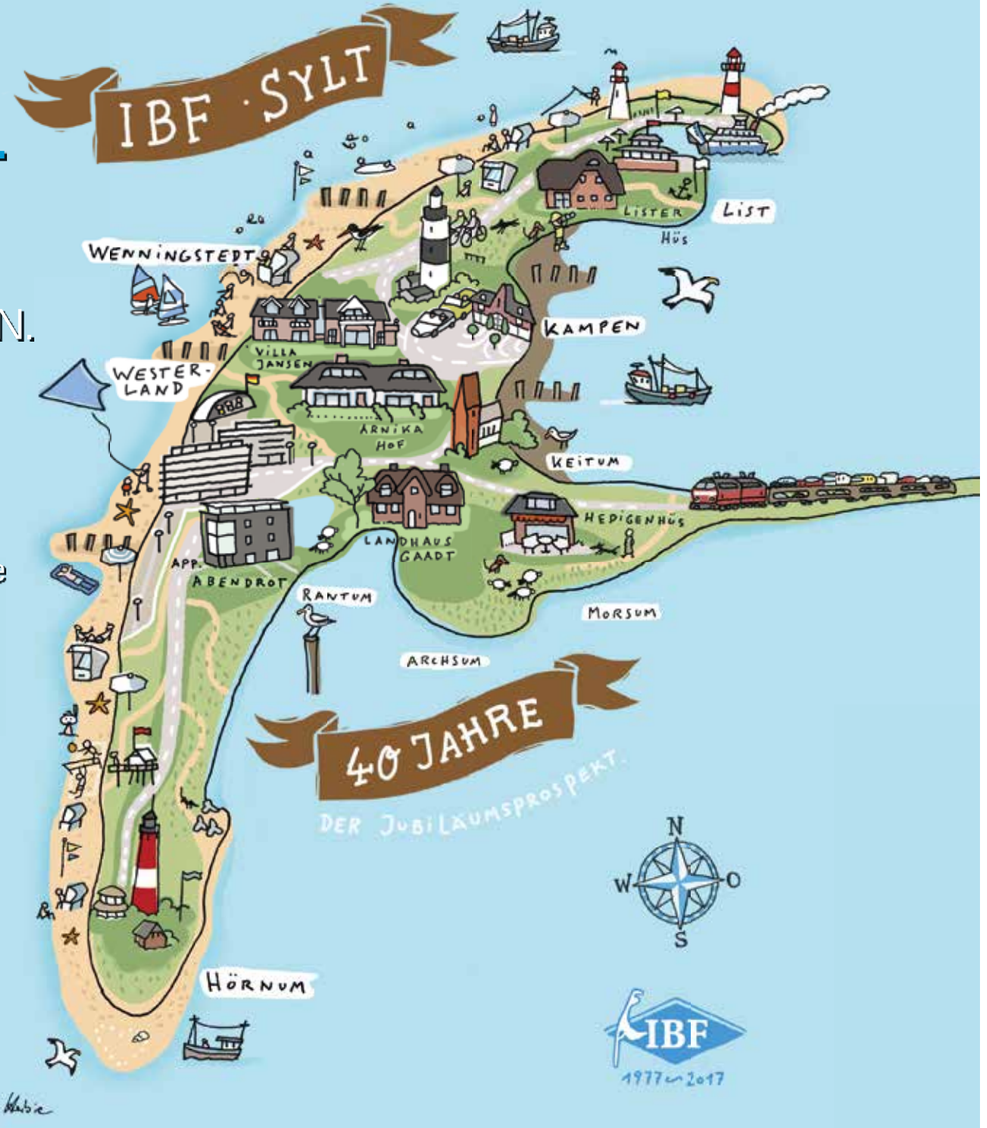
Erlebniszentrum
NATURGEWALTEN SYLT

Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt
Hafenstraße 37, 25992 List
Tel.: 04651 / 83 619 - 0
Tägl. 10–18 Uhr - Juli/Aug: 10–19 Uhr
www.naturgewalten-sylt.de

SYLT

URLAUB.
GENIESSEN.

„Jede Sekunde auf Sylt ist eine bessere Minute in Ihrem Leben!“



IBF

Appartementvermietung auf Sylt

Jede Sekunde auf Sylt ist eine bessere Minute in Ihrem Leben!

Immobilien Brigitte Führ GmbH

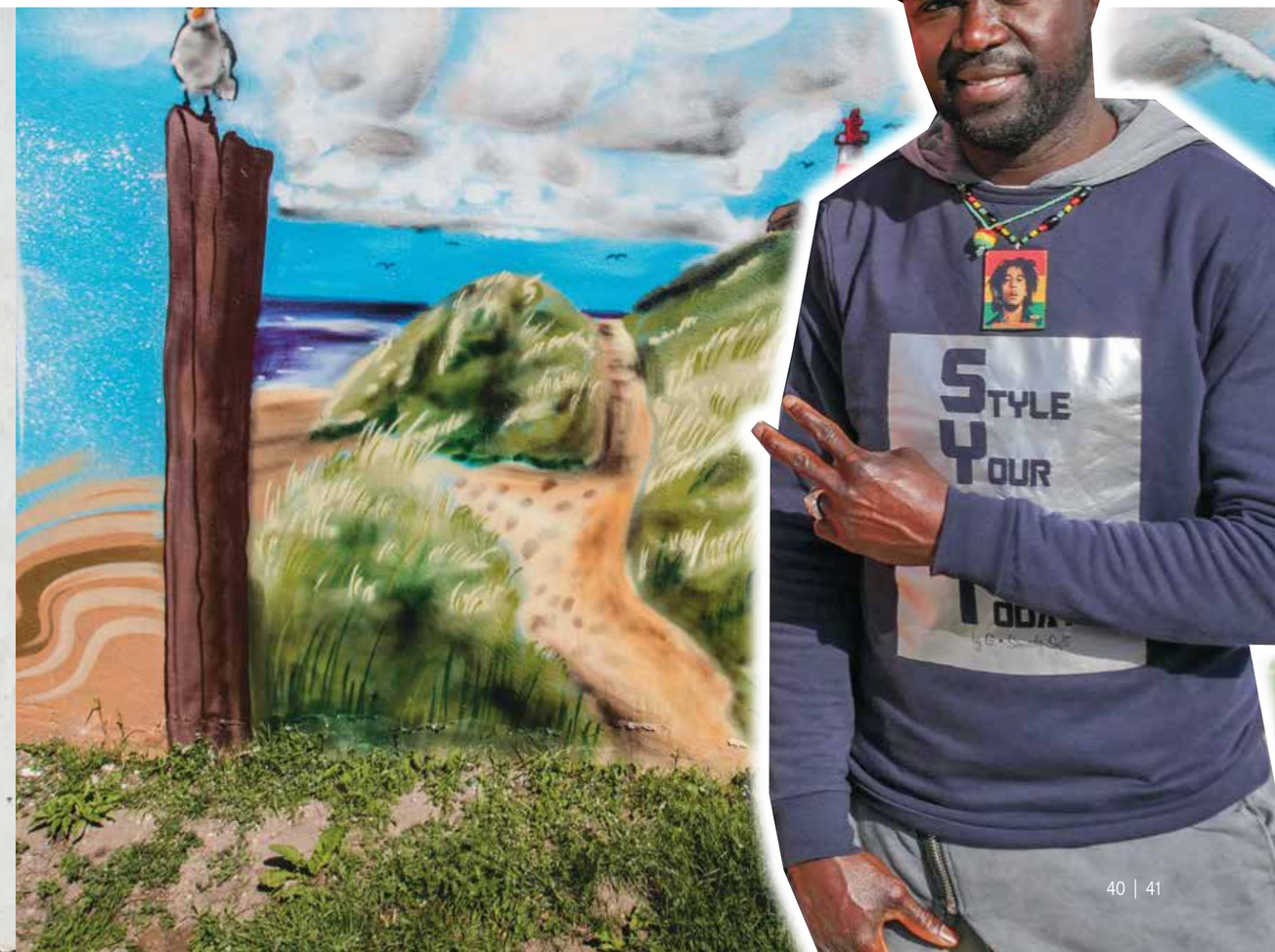
Hauptstraße 11 • 25996 Wenningstedt/Sylt
Hotline: 04651 98420 • info@ibf-sylt.de • www.ibf-sylt.de

"Minister"

DER JUGENDKULTUR

Wenn Hip Hop-Kultur auf Sylt stattfindet, ist Ambroise Gaglo nicht weit: mit seiner Agentur G*SOUNDZ SYLT bereichert er das insulare Freizeitangebot für Jugendliche und jung Gebliebene mit modernen Trendsportarten und Black Music-Thematik. Vor kurzem hat der ursprünglich aus Togo stammende Afrikaner renommierte Hamburger Graffiti-Künstler eingeladen, damit sie fade Westerländer Wände mit Hilfe von bunten Sprühdosen in Street-Art-Kunstwerke verwandeln.

Ambroise Gaglo, 46, hat ein frohes Gemüt: egal wer vor ihm steht, sein Gegenüber bekommt immer ein Lächeln geschenkt. Dabei gab es Momente im Leben vom gebürtigen Afrikaner, in denen ihm nicht unbedingt nach Lachen zumute war. Im Alter von 25 Jahren verlässt er seine Heimat, seine Familie, seine Wurzeln. Die politische Situation in Togo ist für ihn nicht mehr haltbar, die Aussicht auf ein freies Leben, wie er es sich wünscht, ist in weite Ferne gerückt. Er macht sich auf die Reise nach Sylt, ins vielleicht gelobte Land: Deutschland, hier lebt bereits sein Bruder. Die Insel fasziniert ihn von Beginn an, er fühlt sich wohl in der neuen, wenn auch kühlen Heimat. Die deutsche Sprache hat er bereits in der Schule in Togo gelernt. Und doch gestaltet sich das Leben bei den preußischen Friesen vorerst schwierig. Trotz Dach über dem Kopf und Essensmarken für eine lebensnotwendige Grundlage fühlt er sich in der Fremde mit vielen Dingen allein gelassen. Ihm fehlen Ansprechpartner, die bei alltäglichen Problemen helfen. Sei es in juristischen Belangen, im Gemeindebüro oder beim Arzt. „Gut, dass ich bereits deutsche Sprachkenntnisse hatte, sonst wäre ich wahrscheinlich gescheitert", gesteht er heute als ehemaliger Asylsuchender, der aus der hiesigen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Arbeiten durfte er anfangs nicht, auch wenn er sich das unbedingt wünschte. Was ihn dann eines Tages endlich integriert, ist die Musik: als leidenschaftlicher Trommler, Tänzer und Sänger gelingt es ihm, unterschiedliche Kulturen auf einen Nenner zu bringen. In Südtondern und über seine Grenzen hinaus schafft er interkulturelle Brücken zwischen verschiedenen Ethnien, findet so einen sinnstiftenden Platz in Deutschland. Ersehnter Weise mit einer Arbeitserlaubnis ausgestattet, kellnert er und erlangt so schließlich finanzielle Unabhängigkeit, losgelöst vom barmherzigen Sozialstaat. Im Jahr 2000 beginnt er eine pädagogische Ausbildung, arbeitet mit Kindern. „ Es hat mir am Herzen gelegen, in meiner täglichen Arbeit mit Kindern auf spielerische Art Verständnis für ein kulturelles Miteinander zu fördern". Im Jahr 2003 gründet er seine Agentur G*SOUNDZ SYLT; von nun an geht es steil bergauf, zu seinen dargebotenen Mitmach-Angeboten gehört der immer noch existente „Hakuna Matata Trommelspaß", ein Gospel Chor und verschiedene Sport- und Kultur-Events. Er liebt es, die Sylter Jugend mit Workshops wie Breakdance, Parkour, Waveboard und weiteren Freestyle-Kulturen zeitgemäß auf Zack zu bringen. Auch eine Fortbildung zum Music Business Manager bringt frischen Wind und vor allem wichtiges Wissen in sein außergewöhnliches Betätigungsfeld.



Im Jahr 2016 strickt er eine Kooperation mit dem Inseltourismus Sylt, kurz ISTS genannt. Eine kahle Wand vom Bauhof im Stranddistelweg von Westerland hinter der Strandkorbhalle wird ihm als Projektionsfläche für einen Graffiti-Workshop angeboten. Ambroise Gaglo rekrutiert namhafte deutsche „Writer“, wie die Künstler szenetypisch genannt werden, veranstaltet über zwei Tage einen theoretischen und praktischen Crashkurs in puncto „spontane Kunstgestaltung im öffentlichen Raum“. Er wirbt dafür in Sylter Schulen, zahlreiche Jugendliche folgen dem Angebot. Angefangen vom theoretischen Grundwissen wie „Was ist legal-was illegal“ und einer generellen Einführung in die hohe Kunst der Dosenmalerei produzieren Profis und Jugendliche unter seiner Schirmherrschaft bunte Bilder auf grauen Wänden. Passend zum Inselambiente entstehen diverse Surfmotive, die noch heute auf den Fassaden hinter der Düne zwischen den Straßen Käpt'n-Christiansen-Straße und Gaadt zu bewundern sind. Im Mai 2017 schafft er es erneut, sieben namhafte Hamburger Graffiti-Künstler für eine weitere Mal-Session, den „Spray Day“, nach Sylt zu locken. Der Event wird von zahlreichen Medien gecovert und beschert der in Großstädten längst arrivierten Jugendkultur weitere, positive Aufmerksamkeit. Neue, maritime Bilder mit Krabben, Piraten und allerlei Strandgut zieren die vormals urbane Tristesse. „An der Strandkorbhalle ist zwar immer noch Platz für neue Bilder“, sagt Hip Hop-Fan Gaglo mit einem Lächeln auf den Lippen, „aber der Sky-Markt in Westerland schreit mit seiner rückseitigen, monotonen Wellblechwand geradezu nach schönen Bildern aus der Dose“. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine weitere Street-Gallery unter der Schirmherrschaft vom inoffiziell „Minister“ für Sylter Hip Hop-Kultur. Aber selbst wenn die Wand am „Sky“-Supermarkt jungfräulich bleibt, steht eines ganz sicher fest: mit seiner hoch ansteckenden Lebensfreude und seinem unbremsbaren Enthusiasmus wird Ambroise Gaglo noch viel Bewegung ins Sylter Kulturleben bringen.

Große Zeit für exklusive Räume

Die Uhrenmanufaktur Conelly Design bringt ein ausgestorbenes Kultmöbelstück auf die Insel - die Standuhr.

Inspiriert von Meer und Gezeiten entsteht bei Conelly Design in diesem Jahr eine einmalige Großuhren-Kollektion.
Exklusivität und Sylt gehören seit Langem zusammen wie Salz und Pfeffer. Eine logische Konsequenz für Lars Lewitzke, Gründer und Inhaber der Uhrenmanufaktur Conelly Design, seine weltweit einzigartigen Zeitobjekte auf der Insel zu präsentieren und in dem Zusammenhang eine eigene Sylt-Kollektion zu kreieren.

Imposante Standuhren sah man früher in jeder Villa, in jeder Bank in jedem Schloss. Auffällige Zeitmesser gehörten einst zu jeder edlen Inneneinrichtung, denn sie waren das Symbol von Reichtum, Macht und Erhabenheit. Und dennoch sind diese eindrucksvollen Zeitmesser nahezu vollständig aus heutigen Räumlichkeiten verschwunden.

Allerdings nicht ganz, denn seit 2004 lässt Conelly Design den Glanz dieser majestätischen Raumobjekte neu aufleben. Gefertigt für Inneneinrichtungen in zeitgemäßem Design fertigt die Marke extravagante Wand- und Standuhren in einer absolut einzigartigen Mischung aus Designer-Möbel, Kunstobjekt und kultigem Zeitanzeiger.

Mit ihrer aufrechten zeitlosen Form versprühen diese exklusiven Hingucker ein besonderes Gefühl von Ruhe, Luxus und Gelassenheit. Gegenstände, die die Zeit gefühlt greifbar machen. Diese Uhren sind nicht nur auf Sylt einzigartig, sondern weltweit.

Denn wie schon in der Historie, werden die Stücke in aufwendiger Manufakturarbeit individuell nach Maß gefertigt - alles „made in Germany". Ganz gleich ob mit nützlicher Innenausstattung als Vitrine, Minibar, Humidor oder Entré-Aufbewahrung, oder als exklusiver Zeitmesser mit mechanischem Präzisionspendel-Uhrwerk, bei Conelly Design enstehen Kultmöbelstücke für die „Schlösser von heute".

Ab 2017 fließen nun auch die Sylt-Inspirationen des Inhabers und Designers Lars Lewitzke mit in die Gestaltung der luxuriösen Unikate ein. So individuell und vielfältig wie die Insel selbst, ist dabei auch die Gestaltungsvielfalt dieser besonderen Uhren.

Denn obgleich eine Conelly Design Uhr ohnehin schon etwas ganz Besonderes darstellt, die Insel-Kollektion unterstreicht dies nochmal zusätzlich.
Sylt ist absolut einzigartig und die Uhren der Kollektion sind es deshalb ebenfalls. Verbildlicht wird dies in dezenter Weise durch Materialien und Symbole. So finden sich speziell selektierte Farbtöne oder Holzoberflächen die zum Beispiel an Sand oder Strandholz erinnern in den Stücken wieder. Wie bei Conelly Design obligatorisch, kann dennoch jeder Kunde bis hin zur Zifferblattgravur individuell Einfluss auf sein Stück nehmen. Ob es sich dabei um eine expressive Pendeluhr in leuchtendem „Hummer-Rot", um einen Eyecatcher mit Barfach im typischen Orange einer Champagner-Marke oder um eine Uhr mit Uhrenbeweger in „Deep-ocean-blue-metallic" handeln soll, bleibt jedem Kunden selbst überlassen. Eine ganz besondere Faszination üben die traditionellen mechanischen Uhrwerke aus, welche neben elektronischen Quarzuhrwerken zum Einsatz kommen. Diese besonderen Präzisionsmaschinen mit zum Teil vergoldetem Zahnräderwerk sind faszinierende Objekte feinster deutscher Uhrmacherkunst, welche wie schon einst, die Physik und filigranste Mechanik eindrucksvoll verbildlichen. Einerlei ob exklusiv mechanisch oder komfortabel elektronisch, in jedem Stück verschmelzen Tradition und Moderne mit dem Spirit der Insel zu einer gekonnten Symbiose.

Und sei es nun für den privaten Wohnraum, das Hotel-Entré oder das repräsentative Büro, jedes Unikat wird mit viel Zeit und Hingabe persönlich gestaltet und später einen Raum auf besondere Weise prägen. Denn die Zeit ist auch weiterhin der Stoff der das Leben beherrscht, eine Großuhr von Conelly Design symbolisiert dies in stilvollster Art und Weise.
Die neuen Insel-Kreationen und weitere Uhrenunikate von Conelly Design können bei „Zeitraum-Sylt - Manufaktur für Uhren & Interior", Hafenstraße 7 in 25992 List live erlebt werden. Zeitweise kann man hier dem Designer selbst bei der Fertigung über die Schulter schauen.

www.zeitraum-sylt.de
Hafenstr. 7
25992 List

Öffnungszeiten, Terminanfragen und weitere Informationen auf
www.conelly-design.com

Anzeige

SQUARE TIMES

THE CLASSIC-MINIBAR
handcrafted in Germany by
CONELLY DESIGN
Unique clocks since 2004.
www.conelly-design.com

Fallschirmspringen auf Sylt

Skydiver wissen – warum Vögel singen!

Fallschirmspringen auf Sylt ist etwas Besonderes

Bereits seit 2002 werden auf dem Sylter Flughafen Tandemsprünge für Jedermann angeboten. Sylt hat als Sprungplatz einige Superlative zu bieten:

- **Nördlichste „Dropzone“ (Sprungplatz) Deutschlands**
- **Einzige Insel Deutschlands mit Fallschirmsprung-Angebot**
- **Fallschirmspringer und Verkehrsflughafen auf einem Platz**

Wer hier springt wird mit einem einzigartigen Panoramablick über Sylt, die Nachbarinseln sowie das Wattenmeer und dem Salz in der Luft belohnt – ein wahrer Genuss für jeden Springer und Tandemgast. Trotz Insellage ist Sylt für die Ausbildung und auch für Anfänger gut geeignet, da es kaum Hindernisse gibt und eine große sichere Landefläche direkt neben dem Marine Golfplatz am nördlichen Teil des Flughafens zur Verfügung steht. Der Absetzpunkt ist fast immer über der Nordsee bei vorherrschendem Westwind.

Fallschirmspringen ist eine Begeisterung die man „airleben“ muss um sie zu beschreiben. Der Tandemsprung ist eine perfekte und bequeme Möglichkeit, diesen außergewöhnlichen Sport ohne Vorkenntnisse kennenzulernen. Wer Spaß daran gefunden hat, wird es immer wieder tun. Sicherlich ist es das Adrenalin aber auch einfach etwas zu tun, was eigentlich gar nicht möglich ist – der Traum vom Fliegen. So nah und intensiv wie beim Fallschirmspringen erlebt man die Materie Luft bei keiner anderen Möglichkeit. Der Freifall begeistert alle Liebhaber von Geschwindigkeit, denn hier werden ca. 190 – 230 km/h erreicht.

Spannung - Entspannung - Emotionen: Fallschirmspringen wird eines der größten Erlebnisse des Lebens werden von jedem, der den Sprung wagt. Erfahrene und geschulte Sprunglehrer stehen den Sprunggästen persönlich zur Seite und nehmen sich viel Zeit. Ängste werden genommen, um für das Erleben und Genießen frei zu werden. Beim Tandemsprung entsteht eine kurze intensive Partnerschaft für den großen Augenblick.

Spannung, Entspannung, Emotionen

Wer den Sprung wagen möchte, sollte sich gesund fühlen, nicht mehr als 95 kg wiegen, mind. 140 cm groß und älter als 11 Jahre sein. Damit sind die idealen Voraussetzungen für einen Tandemsprung erfüllt und es kann in diesen atemberaubenden Sport hineingeschnuppert werden. Brille oder Kontaktlinsen sind kein Problem. In einer 20-minütigen Einweisung durch einen persönlichen und besonders erfahrenen Sprunglehrer (Tandempilot) wird der Kunde über den Ablauf des Sprunges informiert und auf das Wesentliche vorbereitet. Dann geht es schon los. Nach rund 15 Minuten Flugzeit ist die Absprunghöhe erreicht: Ein kurzer Check, Exit-Kommando vom Piloten und vor dem mutigen Springer liegen ca. 35 - 60 Sekunden freier Fall. Was nach dem Absprung passiert, ist ein Wechsel zwischen Spannung und Entspannung und lässt sich nicht in Worte fassen. Das muss man selbst erleben!

» Was jetzt passiert, dieser Wechsel zwischen Spannung und Entspannung, lässt sich nicht in Worte fassen. Das muss man selbst erleben! «

In ca. 1500 m Höhe öffnet der Tandemmaster den extragroßen 2-Personen-Fallschirm, an dem das Tandem zwischen 5 bis 7 Minuten lautlos herabschwebt, bevor die sanfte und sichere Landung auf der Insel erfolgt. Wer einmal in die Welt der Skydiver eingetaucht ist, der weiß, warum Vögel singen!

31. Juli bis 11. August 2017

Sylter Boogie mit Strandlandungen

Westerland (jeden Tag aus 4000m)

02. bis 06. August 2017

Springen zum Master Polo Keitum

FSC – Sylt –Seventhsky e.V. – Fallschirmspringen auf Sylt

Flaughafen Sylt | Halle 74 | 25980 Sylt

Heike Almeling | www.seventhsky.de | info@seventhsky.de | Mobil: 0173 – 216 01 21

Sylter Beach Boogie

»Es ist ein wahres Airlebnis gemeinsam aus demselben Flugzeug springen.«

Sylter Beach Boogie

31.07. bis 11.08.2017

In diesem Sommer findet zum 8. Mal vom 31. Juli bis 11. August 2017 ein Urlaubs-Event ganz spezieller Art statt – der Sylter Beach Boogie auf dem Flughafengelände in Westerland auf der Insel Sylt. 12 Tage wird täglich aus der Cessna Caravan 850 über Sylt gesprungen. Bis zu 7 Tandemspringer können gleichzeitig mit ihren Tandemmaster Platz in dem großen Flugzeug finden. Den adrenalingeladenen Freifall mit spektakulärer Sicht auf die Insel aus 4.000m zu erleben, ist nur in diesen Zeitraum möglich.

Ob routinierter Springer oder Tandemspringer, es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Sylt einen der wundervollsten Ausblicke im Freifall bietet. Jeden Abend werden Sprünge direkt vor Westerland am Brandenburger Strand angeboten. Auch hier können Tandemgäste mitspringen.

Auch wer lieber auf der sicheren Landewiese am Flughafen landet, sieht im Freifall den Strand, das Wattenmeer, Amrum, Föhr und natürlich Dänemark sowie bei richtig guter Sicht sogar Helgoland. Für die Springer vom „Festland“, wie die Insulaner sagen, sind die ersten Sprünge über Sylt anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, denn bei überwiegend vorherrschendem Westwind liegt der Absetzpunkt direkt über der Nordsee. Genau das ist das besondere Erlebnis auf Sylt!

Auf dem Beach Boogie wird täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr gesprungen. In unglaublichen 11 Minuten ist die Caravan 850 auf 4.000 Metern Absprunghöhe. Während des Events ist es auch möglich, seine Fallschirmspringerlizenz zu erwerben. Rechtzeitige Anmeldung ist jedoch unbedingt nötig, da nur begrenzte Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.

Sprungtermine für größere Gruppen sollten unbedingt vor der Veranstaltung vereinbart werden. Ein Airlebnis gemeinsam - zusammen aus demselben Flugzeug springen.

Zusammengefasste Daten zum Boogie:

- **Absetzmaschine Cessna Caravan mit + 4.000m**
- **Nur 11 Minuten für Steigflug**
- **15 Springer gleichzeitig**
- **Strandlandungen jeden Abend vor Westerland**
  (auch mit Tandemgästen)
- **Freefly Instruction – Ferdi Busch und Max Penk**
- **RW Loadorganizing**
- **Wingsuit - Birdmen workshop**
- **AFF-Ausbildung- Grundausbildung zum Fallschirmspringer**
- **Unterkunftssuche über www.insel-sylt.de**

Anmelung und Infos:

FSC – Sylt – Seventhsky e.V., Heike Almeling
www.fallschirmspringen-sylt.de, info@seventhsky.de
Mobil: 0173 – 216 01 21

Das besondere Buch für Sylt-Fans

DER SYLTER NATUR-REPORTER

Der Sylter Biologe Lothar Koch (Foto oben links) hat viele Leidenschaften- dazu gehört definitiv das Schreiben und die Liebe zur Nordseenatur. In seinem Blog Naturreporter Sylt (www.natuerlichsylt.net) lebt er beides aus: Fast wöchentlich berichtet Koch dort über Interessantes aus der Sylter Natur. Dabei scheut der Nordseeexperte keine spitze Feder, wenn es darum geht Umweltsünden und Naturverschandelung auf seiner Insel anzuprangern.

SYLTOPIA
EIN TIEFSINNIGES INSELMÄRCHEN

Wir schreiben das Jahr 2019.
Ein dumpfer Knall. Über Sylt ist ein Rauchpilz zu sehen. Sie haben es tatsächlich getan:
Ein kleines Aktionskommando hat den Hindenburgdamm, die einzige Verbindung zum Festland, gesprengt. Die Sylter haben gehandelt: Sie hatten den ganzen Zirkus um Kommerz und Korruption einfach endgültig satt.

Lothar Koch beschreibt in seinem ersten Roman wie die Inselgesellschaft eine radikale Wende vollzieht. Weg vom Image der „Schönen und Reichen“ , weg von Immobilienhype, Wohnungsnot und Überfüllung, hin zu einem entspannten Urlaubsparadies in dem die Lebensqualität für Natur, Insulaner und Gäste gleichermaßen stimmt.

Koch führt die Leser in ein Syltopia des Jahres 2050 und beschreibt in Rückblenden, wie es zur Revolution kam und was danach geschah.

Die „Doku-Fantasy“ ist jedoch kein Thriller, sondern eine märchenhafte Utopie in der eine Menge guter Ideen eingebaut sind, über die es sich auch in anderen Urlaubsregionen tatsächlich lohnen würde nachzudenken.

Der Sylter Autor verpackt aktuelle Probleme des beliebten Urlaubsziels in eine spannende, tiefenpsychologisch angehauchte Story und liefert Hoffnung für die Zukunft unserer Lieblingsinsel.

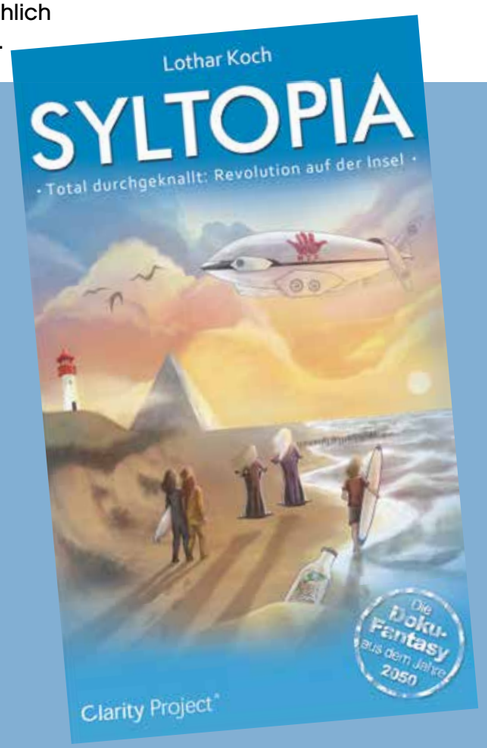
Garniert mit jeder Menge guter Visionen für ein Sylt mit hoher Lebensqualität, bringt er das alles mit einer steifen Brise Humor rüber!

SYLTOPIA
TOTAL DURCHGEKNALLT -
REVOLUTION AUF DER INSEL!

Softcover, 270 Seiten, 14,90 €
Das Buch gibt es in jeder Buchhandlung oder unter
www.syltopia.de

“Wirklich gut und heiter geschrieben!
Im Gegensatz zu vielerlei anderer Insel-Lektüre, begeht man keine Lebenszeitverschwendung, wenn man Syltopia liest. Leser erfahren eine Menge Insiderwissen und manche Lösungsansätze ließen sich durchaus diskutieren.“

Silke von Bremen, Autorin und Gästeführerin auf Sylt



SYLT SIND WIR.

Flagge zeigen für Regionalität.

Sylt Quelle

Support your local company.

SYLTER BRAUSE

neue

hei

mat

Sie kamen ...

neue

hei

mat

... und blieben.

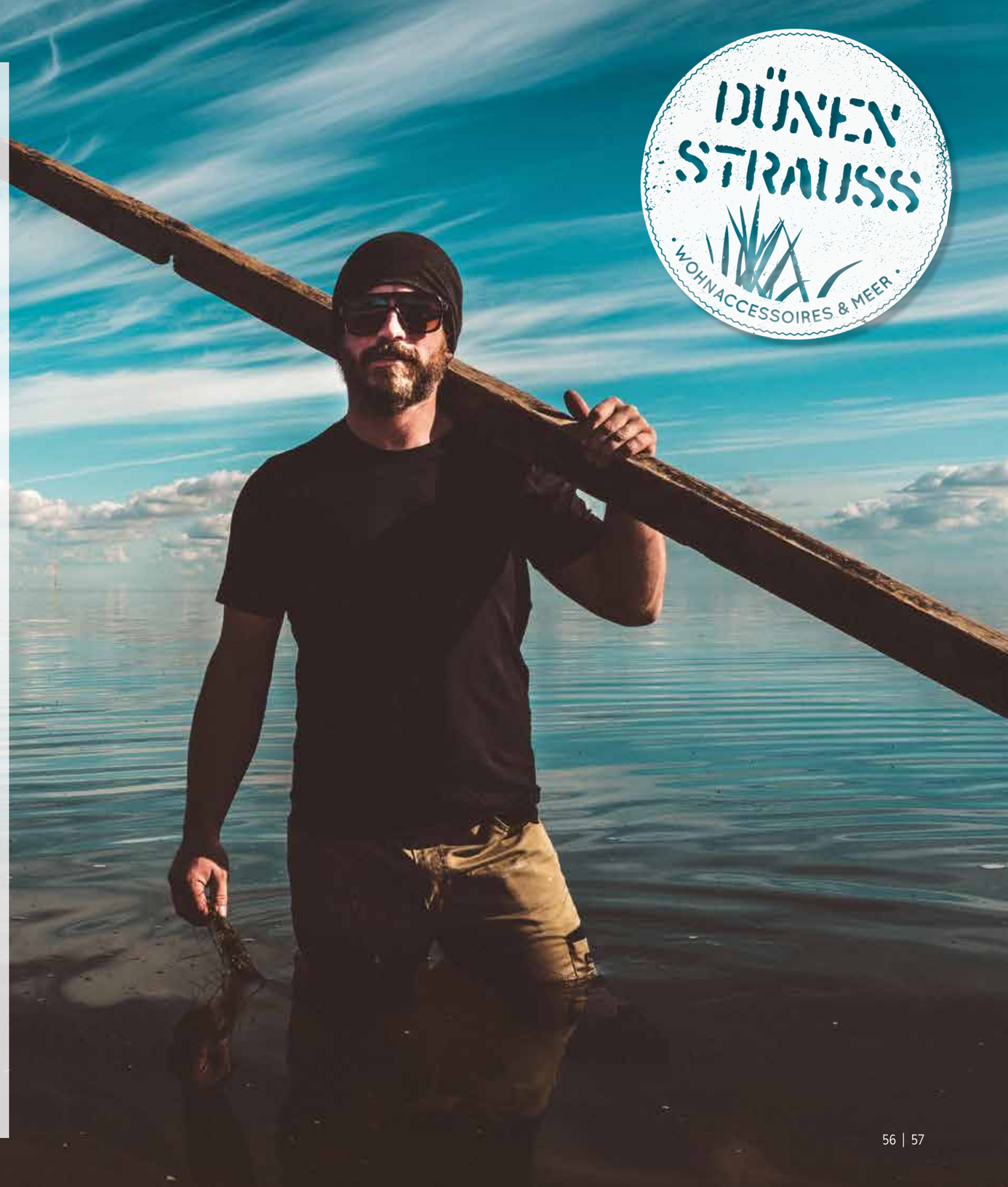
AUF SCHATZSUCHE AM SPÜLSAUM

Der Treibholzkünstler Bo von Dünenstrauss macht aus Strandfunden Unikate.

Das Urvertrauen und ozeanische Gefühl, hat von jeher die Menschen gefesselt. Unsere Insel hat viel von der besänftigenden Ewigkeit des Meeres und zugleich zeigt sie sich von ihrer stürmischen Seite. „Besonders in diesen rauen Zeiten gehören Strandspaziergänge zu meinem Beruf“, erzählt Bo. Im Frühjahr 2007 „spülte“ es den damals 27-Jährigen aus Oldenburg quasi an den Sylter Strand.

Im Jahr 2012 reifte die Idee immer mehr, aus gefundenem Strandholz schöne Dinge herzustellen und „Treibholzkünstler“ zu werden. Nun musste noch ein origineller Name her. Auf einer Radtour zu seinem Geburtstag im September 2012 fügten sich die Bilder von Dünen und Blumen auf Amrum zum „Dünenstrauss“. Fortan war der Name Programm: Strandfunde sammeln und die Eigenheiten herausarbeiten, bevor die Arbeiten wie ein Blumenstrauss in andere Hände wechseln. Gesagt, getan. Bald platzte die halbe Garage, die als Werkstatt diente, aus allen Nähten und Bo wechselte in eine Scheune in Morsum. Auf dem Kampener Weihnachtsmarkt saß der Treibholzkünstler inmitten seiner üppigen Auswahl Wind- und Wellen geprägter Schlüsselbretter, Briefkästen und Bilderrahmen. Die ersten Aufträge kamen an Land.

Bei Wind und Wetter geht Bo nun wie ein Strandholzbandit auf Schatzsuche. Strandgut, Steine, Muscheln, Meeresglas, Metall, Treibholz, einfach alles, was das Meer anspült und am Flutsaum zurücklässt. Den allerersten Fund hat Bo von Dünenstrauss in seiner Galerie aus-



gestellt. Ungewöhnlich selten ist nicht nur die Struktur des Buhnenholzes, das zur Lampe umgestaltet wurde, sondern auch sein Preis: €1979 - eine Zahl, die wohl auch das Geburtsjahr des Treibholzkünstlers verrät: „Eigentlich möchte ich dieses Stück gar nicht verkaufen“, meint Bo.

„Die Vorarbeit der Natur wird erhalten und das Holz selbst hat bereits seine eigene Geschichte, ist weit über die Ozeane gereist, hat durch Gezeiten und Meeresströmungen den Weg an die norddeutsche Küste gefunden und mit Glück sammeln wir es dann am Strand und tragen es in unseren ‚Spänebunker‘“, wie Bo liebevoll seine Werkstatt und Galerie in der Dünenstrasse 1 B in List nennt, in der er jetzt schon fast drei Jahre ist. Hier wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in der Werkstatt gearbeitet, geschliffen und gebohrt, am Design gefeilt, eigene Ideen und Kundenwünsche verwirklicht und die Werke in der Galerie ausgestellt. Ein eigener feiner Brennstempel veredelt das Werk und ein kleiner Stein ziert jedes Unikat, der sogenannte „Stein im Brett“ – unser Markenzeichen, wie Bo verrät.

„Ich habe von Anfang an Sachen gemacht, die man gebrauchen kann“, erzählt uns Bo und musterte mit seinen lebhaften dunklen Augen sein Sortiment. Unter den Arbeiten zum täglichen Gebrauch, finden sich auch einzelne Figuren und Treibhölzer, die wie Skulpturen aus dem Bauch des Meeres wirken. „Die Natur gibt den Charakter vor, den ich herausforme“, sagt er. Mittlerweile werden Leuchten aus Austernschalen gefertigt, Teelichtbuhnen, Bilderrahmen und Spiegel, Schaukeln, Treibholz-Aufsteller mit rostigen Elementen wie Möven, Anker, Surfer und natürlich die Sylt-Silhouette gefertigt, die bei Bo seit Jahren gefragt sind: Ein ganzer Schwarm Möven, die auf Treibholz sitzen oder einfach nur in die Erde gesteckt werden, sind unsere neueste Kreation. Kleine Schilder mit Inschriften wie Heimathafen, Pipi-Lounge, Freunde sind die Familie, die man sich aussucht, tragen die Botschaft weit über die Insel, denn außergewöhnliche Auftragsarbeiten und immer neue Kreationen lassen DÜNENSTRAUSS immer bunter und größer werden.

Wer sein Lieblingsstück nicht in der Galerie findet, der wird bestimmt im Onlineshop duenenstrauss.de fündig. Dort sind viele der Unikate ausgestellt. Und wer sich selbst ein Bild machen möchte der kann eigentlich gar nicht an Dünenstrauss vorbei, dass sich in List direkt hinter der Eismanufaktur und Mylin Interieurs befindet. Die Galerie ist von 12.01 bis 18.01 geöffnet. Fortuna scheint dem Naturunternehmer hold, Eigenkreationen und Kundenwünsche werden mit Leidenschaft umgesetzt und die Produktion floriert. Bo von Dünenstrauss streicht sich über seinen dunklen Vollbart:

„In meinem Kopf brennen noch so viele Ideen.“

WENN AUF WORTE TATEN FOLGEN

Mit der Marke Syltfisch® beweist Anke Kettler, dass Nachhaltigkeit auch schön sein kann.

Dort leben, wo andere Urlaub machen – ausreichend Inselluft konnte Anke Kettler bereits während ihres einjährigen USA-Aufenthaltes auf den Outer Banks schnuppern, einer Inselkette in den Südstaaten der USA. 20 Jahre später wagte sie im Winter 2013 erneut den Schritt auf eine Insel, diesmal nach Sylt und auf unbegrenzte Zeit.

Dass es sie wieder ans Meer verschlagen würde, hätte die Diplom-Betriebswirtin nach Abschluss ihres Studiums nicht für möglich gehalten. In Hamburg startete die gebürtige Berlinerin ihr Berufsleben als Unternehmensberaterin. Sie stand mittelständischen und großen Unternehmen zur Seite, wenn es darum ging, Leitbilder und Verhaltenskodizes zu entwickeln, wirksame Anti-Korruptionsprogramme aufzustellen oder Strategien für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung zu finden. Das Beratungsunternehmen, welches sie später leitete, war an der Entwicklung einer internationalen Norm zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen beteiligt, was für Kettler eine spannende und richtungweisende Erfahrung war. Es ging dabei um Themen, mit denen Kunden heute immer häufiger konfrontiert werden: von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen über Umwelt- und Verbraucherschutz und fairem Wettbewerb bis hin zum sozialen und regionalen Engagement von Unternehmen.

MADE IN GERMANY

HAND-GEMACHT!

Wie Anke Kettler nun von der Beratung zum Fisch gekommen ist, das war ein Zusammenspiel von Zufall, Überzeugung, Mut und natürlich der Liebe zur nördlichsten Insel Deutschlands. Ihr Lebensgefährte hatte den Syltfisch entdeckt, den der Kieler Künstler Hans Panzer bereits 2002 beim Deutschen Marken- und Patentamt registriert hatte. Es wurden die Markenrechte erworben und im nächsten Schritt sollte der Fisch ein modernes und begeisterndes Aussehen erhalten. Mehrere Designer versuchten sich an der Aufgabe, das Wort „Sylt“ in eine Fischgrätenform zu bringen. Am Ende war er dann geboren, der neue Syltfisch in seiner einfachen und doch so stimmig schönen Form. Auf den Markt kam der Fisch 2013 und schwimmt sich seither in immer mehr Herzen von Sylt-Liebhabern und die der Sylter selbst. Auf der Insel ist das neue Markenzeichen vielerorts schon fest verankert. So schmücken viereinhalb Meter lange Syltfische aus Holz die Grünflächen vor dem Kursaal in Wenningstedt und dem Aquarium, sogar das Modehaus vom Traditionskaufhaus H.B. Jensen hat sich einen Syltfisch aufs Dach gestellt, der von dort aus alle freundlich anlacht, die vom Bahnhof kommend auf die Einkaufsmeile in der Friedrichstraße zusteuern.

Die besondere Motivation von Kettler und ihrem Partner ist es, mit dem Syltfisch ein kreatives und neuartiges Einkaufsangebot zu schaffen, das es ausschließlich auf und von der Insel gibt. Die Kunden sollen Neues entdecken, schöne Dinge finden und auch einmal über Artikel staunen. Holzfahrräder komplett aus Eichenholz, witzige Postkarten aus Holz oder Kork und mit gesegeltem Segelstoff neu bezogene antike Sofas vom Syltfisch sind Beispiele dafür und haben schon viele Blicke auf sich gezogen. Den Machern vom Syltfisch ist wichtig, dass Kunden bei ihnen alle Artikel mit gutem Gewissen kaufen, verschenken oder selbst behalten können, denn alles, was verkauft wird, ist so nachhaltig wie möglich. Mit Blick auf den beruflichen Werdegang der Inhaberin zeigt sich, dass Nachhaltigkeit für den Syltfisch keine bloße Floskel ist, sondern ehrliche Fachkompetenz dahintersteht. Und dass Nachhaltigkeit wirklich schön sein kann, das beweist der Syltfisch mit seinem wachsenden Angebot stets auf Neue. Als Beraterin hat Kettler Wissen an Unternehmer vermittelt und nun folgen auf viele Worte ihre eigenen Taten, die mit der Marke Syltfisch zum Ausdruck kommen. Ende 2013 zog sie mit ihrem Sohn und ihrem Partner auf ihre Lieblingsinsel. Ihre Beraterkarriere hat sie zwar noch nicht ganz an den Nagel gehängt, dennoch ist die Wahl-Sylterin mit großem Eifer und viel Herzblut bei der Sache und liebt es, ihre Kreativität auszuleben. Am Anfang steht oft eine gute Idee für ein neues Produkt und dann überlegt sie, wie dieses am nachhaltigsten produziert werden kann.

Andere Artikel findet sie auf Reisen. Zu jedem Produkt gibt es eine eigene Geschichte - das ist das, was das Angebot rund um den Syltfisch zu etwas wirklich Besonderem macht. Teilweise werden Artikel bereits in Lizenz produziert, die Sylter Goldschmiedemeisterin Gabriele Weber-Vögele (Zeit. Punkt.Schmuck.) kreiert und produziert den Syltfisch-Schmuck exklusiv und hat sich dabei ebenfalls der Nachhaltigkeit verpflichtet.
Eine Marke aufzubauen erfordert viel Durchhaltevermögen, Zeit und auch Geduld. Umso schöner ist es für Anke Kettler, dass sie dies an einem so schönen Ort tun kann. Mit ihren Lieben genießt sie die wenige freie Zeit bei Radtouren mit dem Holzfahrrad, langen Strandspaziergängen und dem Erkunden der vielen tollen Restaurants und Cafés, die die Insel zu bieten hat.

Syltfisch Artikel gibt es u.a. im Technikhaus bei H.B. Jensen, bei Lütt & Plietsch in der Strandstraße und im Sylt-Aquarium. Auf der Homepage informiert das junge Unternehmen ausführlich über alle weiteren Verkaufsstellen und bietet die Möglichkeit, eine Auswahl der Artikel online zu kaufen.

Von der Insel direkt ins Herz.
www.syltfisch.de

Die Leichtigkeit des Seins „erfahren“

Mit der „Sturmflotte“ zu kulinarischen Highlights

Auf zwei Rädern über die Insel „fliegen“, auch wenn der Wind von vorne bläst – diesen Genuss bieten Uli Leber und seine Ehefrau Susanne Steinert mit ihrer „EBIKE Sturmflotte“ seit neuestem vis-à-vis des Westerländer Rathauses.

Uli Leber, der lange Zeit in Deutschland Maschinenbauunternehmen beriet, an der Entwicklung von E-Bike-Motoren beteiligt gewesen ist, verfolgte mit wachsender Begeisterung den E-Bike-Markt und gerät leicht ins Schwärmen angesichts der zugkräftigen Designer-Räder. Neben den Verkaufsrädern stehen etliche für den Verleih bereit.

Die stylischen E-Bikes der Marken Coboc aus Heidelberg, Rotwild, Bulls und Fantic aus Italien, garantieren besten Fahrkomfort und höchste Qualität

Vor zwei Jahren streiften Uli Leber und seine Ehefrau erstmals auf E-Bikes über die Insel und wurden Tag für Tag auf die Räder angesprochen. Da lag die Idee für die EBIKE Sturmflotte mit besten E-Bikes und hochwertigem Motor nah.

Mit dem ins Rahmengehäuse integrierten Brose-Motor lässt sich die Leichtigkeit des Seins nun buchstäblich „erfahren“, manch lukullische Entdeckung inklusive.

Innerhalb kurzer Zeit vernetzte sich der Sturmflottenkapitän nämlich mit Partnern aus dem kulinarischen Bereich und präsentiert mittlerweile fünf unterschiedlich geführte Radtouren.

Da geht es beispielsweise im Fahrradsattel zu Deutschlands nördlichsten Weinbergen nach Keitum, wo auch gleich ein Verköstigungsstopp beim Sylter Hopfen eingelegt wird. Doch keine Angst, die Weinprobe mit weiteren Leckereien ist erst am Ende der Rückfahrt durch die Tinnumer Wiesen im Shop geplant. Nach dem Sport erst das kulinarische Hauptvergnügen also, damit die Sturmflotte nicht promillebedingt ins Wanken gerät. Für die dreieinhalbstündige Tour unter dem Motto „Bike & Wine“ zahlen die Teilnehmer 149 Euro pro Person. 15 gehen maximal auf Wein- und Bierexpedition, die der Sylter Sommelier Nils Lackner mitbegleitet.

Carsten Köthe, Uli Leber & Susanne Steinert

„Bike & Beer“ lautet ein weiteres Angebot mit gutem Hopfen und sportlichem Programm zum Preis von 159 Euro pro Person. Nach der Besichtigung der Brauerei in List geht es zur Bierverköstigung zu „Brot & Bier“ nach Keitum. Hier endet nach gutem Bier und bestem Essen die Tour, damit auch alle Teilnehmer unbeschadet wieder nach Hause kommen.

Eine kleinere Gruppe mit vier bis sieben Personen macht sich außerdem auf den Weg zur Nachbarinsel Rømø. Der sechseinhalbstündige Ausflug unter dem Titel „Bike & Beach“ schlägt mit 169 Euro zu Buche und verspricht ausgiebiges Radeln direkt am Strand inklusive Brotzeit und einer Menge Spaß, versteht sich.

Eine weitere Tour führt in den Inselsüden, wo Christian Appel am malerischen Rantum Becken mit Theorie und Praxis seines Metiers bekannt macht und nebenbei selbstgebackenen Kuchen zum frisch gerösteten Koffeintrunk serviert. Die „Bike & Coffee“ Tour liegt bei 129 Euro pro Person und begeistert nicht nur Kaffeeliebhaber.

Sportlich Ambitionierte trainieren Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit unter dem Motto „Bike & Workout“. Unter fachkundiger Leitung von Annett Kötting wird schon mal der Motor ausgestellt oder die Strandtreppe hoch- und runtergehetzt. 59 Euro kostet das zweieinhalbstündige Schweißvergießen, das bereits um 8.30 Uhr beginnt.

Individuellen Wünschen zu Hochzeitsfesten bis hin zu Betriebsfeiern mit sportlicher Note sind keine Grenzen gesetzt. Geht nicht - gibt es bei der Sturmflotte nicht, auch Events werden nach Wunsch geplant und durchgeführt. Das Sturmflottenpaar aus dem Süden der Republik hat erst angefangen, seine neue Geschäftsidee zu entwickeln und macht den Eindruck, als wär da noch viel Luft nach oben.

EBIKE Sturmflotte
Stephan-Straße 8, Westerland
Uli Leber & Susanne Steinert
Telefon: 0172 / 235 6938
Mail: ebike@ebikesturmflotte.com
Öffnungszeiten: tägl. 9 - 18 Uhr

ein leucht end

Die Leuchttürme der Insel

ein leucht end

beeindruckend fotografiert

von Ralf Meyer

MEERLICHT

Rotes Kliff

West Ellenbogen

DER LEUCHTTURM

ALS POSITIONSBESTIMMUNG

Rotes Kliff

Der hellste Stern

Hörnum

BLINKENDE LEBENSRETTER

Die 5 Sylter Leuchttürme	Baujahr	erste Zündung	aktiv	Feuerhöhe	Tragweite in SM	Feuertyp	geograph. Lage	Kennung
Hörnum	1906	08.08.1907	ja	48 m	20	See- und Orientierungsfeuer	54° 45‘ N | 008° 17‘ E	alle 9 Sek. 2 Blitze
Kampen	1856	01.03.1856	ja	62 m	20	Seefeuer	54° 57‘ N | 008° 21‘ E	alle 10 Sek. 1 Blitz
Rotes Kliff	1912	August 1913	bis 1974	23 m	21	Quermarkenfeuer	54° 58‘ N | 008° 20‘ E	
Ostellenbogen	1857	01.01.1858	ja	22 m	14	Leit-/Quermarken-/ Orientierungsfeuer	55° 03‘ N | 008° 26‘ E	3 Sek. hell, 3 Sek. dunkel
Westellenbogen	1857	01.01.1858	ja	19 m	14	Leit- und Orientierungsfeuer	55° 03‘ N | 008° 24‘ E	6 Sek. hell, 6 Sek. dunkel

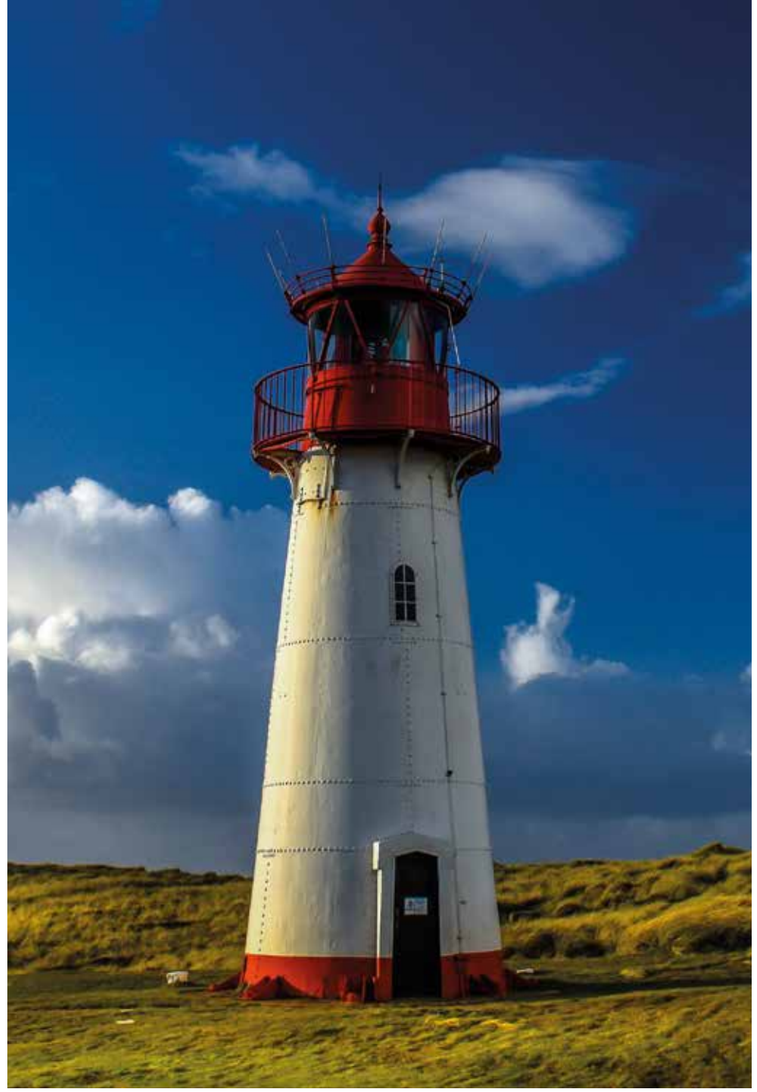
Alle 4 noch aktiven Sylter Leuchtfeuer werden seit 1977 über eine Funkschaltuhr ferngesteuert.
Nur der Leuchtturm in Hörnum kann besichtigt weden und wird auch für Trauungen genutzt.

Kampen

Ost Ellenbogen

West Ellenbogen

Ost Ellenbogen



West Ellenbogen

LEUCHTKRAFT

UND BLICKFANG

Das kulturelle Highlight des Sylter Sommers

Jedes Jahr im Sommer verwandelt sich die Abfüllhalle der „Sylt Quelle“ in Rantum für mehrere Wochen in ein Theater, einen Konzertsaal, eine Kabarettbühne. Ganz nach dem Motto: Wasserkisten raus – Comedy, Kabarett und Musik rein!
In die mittlerweile 24. Saison geht das Festival in diesem Sommer – es hat sich längst zum größten, renommiertesten Kleinkunstfestival Norddeutschlands mit bundesweiter Strahlkraft entwickelt. Denn das „Meerkabarett“ bietet ein vielfältiges, qualitativ anspruchsvolles und zugleich höchst unterhaltsames Programm. Nicht ohne Grund besuchen über 14.000 Zuschauer pro Saison das Festival.
Neben großen, bekannten Stars erwarten die Zuschauer jedes Jahr interessante Newcomer, künstlerische Entdeckungen und neue Formate. Dabei kommen auch die jungen Zuschauer nicht zu kurz, denn Veranstaltungen für Kinder sind fester Bestandteil des Programms. Erstmals wird das „Meerkabarett“ nicht nur auf dem Gelände des exklusiven Mineralwassers „Sylt Quelle“ zu erleben sein: In etwas intimerer Atmosphäre präsentiert sich in dieser Festival-Saison der „Meerkabarett Club“ im Friesensaal in Keitum. Das bedeutet noch mehr erstklassige Veranstaltungen!

Neben dem interessanten Programm ist es nicht zuletzt das einzigartige Ambiente, das das Meerkabarett ausmacht. Denn das Gelände der Sylt Quelle ist eine beeindruckende Symbiose aus Genuss und Kultur, Produktion und Erholung, Kunst und Natur – umgeben vom Rantumbecken, dem artenreichsten Vogelschutzgebiet Norddeutschlands, und dem Weltnaturerbe Wattenmeer, von Mineralwasser-Abfüllanlage und dem kunst:raum, von Wasserkästen und Skulpturenpark, von Restaurant und Produktionshalle.
Daher kommen die Zuschauer gern mit reichlich Zeit vor Vorstellungsbeginn, machen es sich auf dem Lounge-Mobiliar gemütlich, genießen die Abendsonne und lassen sich die frische Brise um die Nase wehen. Es muss auch niemand hungrig in die Vorstellung gehen, schließlich liegt das lichtdurchflutete Quellenhaus mit Restaurant gleich nebenan. Und auch direkt im Meerkabarett werden köstliche Kleinigkeiten serviert – vor der Vorstellung und in der Pause. Nach der Show gibt es dann noch ein Schlückchen an der Bar und vielleicht einen Schnack mit den Künstlern.

Programm, ausführliche Informationen und Tickets unter www.meerkabarett.de

MEERKABARETT SYLT-QUELLE RANTUM

Montag, 10. Juli 20 Uhr	**Opening – Meerkabarett-Eröffnungsgala** mit Piet Klocke, Hans-Hermann Thielke, Emmi & Willnowsky, Reinhold Beckmann & Band
Mittwoch, 12. Juli 20 Uhr	**Markus Krebs** „Permanent Panne“
Donnerstag, 13. Juli 20 Uhr	**The Tiger Lillies** „Cold night in Soho“
Freitag, 14. Juli 20 Uhr	**Gernot Hassknecht** „Jetzt wird’s persönlich“
Samstag, 15. Juli 20 Uhr	**Martin Luding** „Caveman“
Sonntag, 16. Juli 20 Uhr	**Reinhold Beckmann & Band** „Der verrückte Charme der kleinen Dinge“
Mittwoch, 19. Juli 20 Uhr	**Klazz Brothers & Cuba Percussion** „Classic meets Cuba II.“
Donnerstag, 20. Juli **Freitag, 21. Juli** 20 Uhr	**Mirja Boes & Die Honkey Donkeys** „Für Geld tun wir alles“
Samstag, 22. Juli 20 Uhr	**David & Goetz – Die Showpianisten** „Solang’ man Träume noch leben kann“
Sonntag, 23. Juli 20 Uhr	**Jörg Knör** „Filou!“
Dienstag, 25. Juli 20 Uhr	**The Ukulele Orchestra of Great Britain** „Full English Brexit“
Mittwoch, 26. Juli **Donnerstag 27. Juli** 20 Uhr	**Bodo Wartke** „Was, wenn doch?“
Freitag, 28. Juli **Samstag, 29. Juli** 20 Uhr	**Schmidt Show on Tour –** präsentiert von Elke Winter mit Konrad Stöckel, Benni Stark und Dennis Schleußner
Sonntag, 30. Juli 20 Uhr	**Gayle Tufts** „Superwoman“
Mittwoch, 02. August **Donnerstag, 03. August** 20 Uhr	**Axel Prahl & Das Inselorchester** „Blick aufs Mehr“
Freitag, 04. August 20 Uhr	**Onair** „Illuminate“
Samstag, 05. August 20 Uhr	**Lotto King Karl & Die 3 Richtigen** „Tour 2017“
Sonntag, 06. August 20 Uhr	**quattrocelli** „The quattrocelli Scenes“
Mittwoch, 09. August 20 Uhr	**Gitte Hænning & Band** „Sommertour 2017“
Donnerstag, 10. August 20 Uhr	**Axel Hacke** „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“
Freitag, 11. August 20 Uhr	**Tim Fischer** „Absolut“
Samstag, 12. August	**PROGRAMM NOCH NICHT BEKANNT**
Sonntag, 13. August 20 Uhr	**Tom Gaebel and his Orchestra** „Licence to swing“
Montag, 14. August 18 Uhr	**Lina** „Glitzer Deluxe Tour 2017“
Mittwoch, 16. August 20 Uhr	**Jörg Knör** „Filou!“
Donnerstag, 17. August 20 Uhr	**Hannelore Hoger,** begleitet von Siegfried Gerlich „Briefe und andere Geschichten über die Liebe“
Freitag, 18. August **Samstag, 19. August** 20 Uhr	**Let’s Burlesque** „Das Original aus Berlin!“
Sonntag, 20. August 11 Uhr	**Schlau hoch 2** „Vince und Eric reisen zu den Sternen“
Sonntag, 20. August 20 Uhr	**Vince Ebert** „Zukunft is the future“
Mittwoch, 23. August **Donnerstag 24. August** 20 Uhr	**Schmidt Show on Tour** **präsentiert von Emmi & Willnowsky** mit Katie Freudenschuss, Herr Niels, Mona und Laura
Freitag, 25. August 20 Uhr	**LaLeLu** „Muss das sein? – Das Trendprogramm“
Samstag, 26. August 20 Uhr	**Hans Werner Olm** „Mach fertig“
Sonntag, 27. August 20 Uhr	**Ute Lemper** „Last Tango in Berlin“
Mittwoch, 30. August	**PROGRAMM NOCH NICHT BEKANNT**
Donnerstag, 31. August 20 Uhr	**Ulrike Folkerts, Clemens von Ramin, Stefan Weinzierl** „Die Blechtrommel von Günter Grass – Lesung mit Schlagwerk-Musik“
Freitag, 01. September 20 Uhr	**Hagen Rether** „Liebe“
Samstag, 02. September 20 Uhr	**Basta** „Freizeichen“
Sonntag, 03. September 20 Uhr	**Alfons** „Wiedersehen macht Freunde“

MEERKABARETT-CLUB FRIESENSAAL KEITUM

Dienstag, 11. Juli 20 Uhr	**Piet Klocke** „Kühe grasen nicht, sie sprechen mit der Erde“
Montag, 17. Juli 20 Uhr	**Lilo Wanders** „Sex ist ihr Hobby“
Dienstag, 18. Juli 20 Uhr	**Christian Redl** „Crime“
Montag, 24. Juli 20 Uhr	**Arnulf Rating** „Rating akut“
Montag, 31. Juli 20 Uhr	**Emmi & Willnowsky** „Tour 2017 – Das Jubiläumsprogramm“
Dienstag, 01. August 20 Uhr	**Christoph Kuch** „Ich weiß“
Montag, 07. August 20 Uhr	**Lars Reichow** „Freiheit“
Dienstag, 08. August 20 Uhr	**Nessi Tausendschön** „Die wunderbare Welt der Amnesie“
Dienstag, 15. August 20 Uhr	**Hans-Hermann Thielke** „Läuft bei mir“
Montag, 21. August 20 Uhr	**Wolfgang Trepper** „Soloprogramn 2017“
Dienstag, 22. August 20 Uhr	**Ingo Oschmann** „Wunderbar – es ist ja so!“
Montag, 28. August 20 Uhr	**Kay Ray** „YOLO!“
Dienstag, 29. August 20 Uhr	**Queenz of Piano** „Verspielt“

KURSAAL^3 Neuer Kulturgenuss mit Meeresblick

kursaal³, der neue Veranstaltungssaal in Wenningstedt-Braderup auf Sylt, steht für modernes, originelles Entertainment und für unvergessliche Feste. Hier erwartet die Zuschauer ein facettenreiches Programm aus Konzerten, Tanz und Theater, Folk, Stand-up-Comedy, Kabarett und Lesungen.

Auch dieses Jahr hat Elke Wenning als künstlerische Leiterin der beliebten Kulturstätte am Meer ein buntes Programm zusammengestellt, das Grund zur Vorfreude bietet. Namhafte Künstler wie Klaus Hoffmann, Konstantin Wecker oder Dittmar Bachmann werden bis Ende des Jahres die Zuschauer in ihren Bann ziehen. „Wir wollen den Sylt-Gästen und natürlich auch den Syltern jedes Jahr etwas Neues bieten" – so Elke Wenning. So dürfen sich die Zuschauer auf den Äthiopier Yared Dibaba (der plattdeutsch so fließend wie seine zweite Muttersprache spricht) ebenso freuen wie auf Natalia Klitschko. Sie stand jahrelang Ihrem Mann Vitali am Boxring zur Seite und startete jetzt erfolgreich ihre eigene Karriere als Sängerin. Die „Schönheit der Ukraine" singt die von ihr selbst komponierten Lieder ausschließlich in russischer und ukrainischer Sprache.

Ein besonderer Kultur-Genuss verspricht auch in diesem Jahr wieder der „Song Ping Pong", bei dem zwischen mehreren Sängern ein musikalischer Schlagabtausch stattfindet indem sie sich gegenseitig den „Ball" zuwerfen. Die Künstler sitzen gemeinsam auf der Bühne und spielen ihre Lieder ohne Absprache und festes Programm, da jeder spontan entscheidet wer als nächstes spielt. Das bedeutet jedes Mal eine andere, neue Dynamik – jedes Mal ein einmaliges Konzert und für die Zuschauer ein einmaliges Erlebnis.

Beim „NightWash" – als Geheimtipp in einem Kölner Waschsalon entstanden – haben junge Nachwuchskünstler und neue Stand-up-Comedians die Möglichkeit, mit ihrem Programm vor dem Publikum aufzutreten.

Die Kultur-Highlights können die Gäste mit Blick auf Nordsee sowie Kliff und nur einen Katzensprung vom Wenningstedter Strand entfernt genießen. Detaillierte Informationen und eine ausführliche Programmübersicht zu den einzelnen Veranstaltungen in dieser Saison finden Sie auf www.kursaal3-sylt.de oder auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/kursaal3

KURSAAL3

Do 06.07.	**Gesa Dreckmann**	Do 24.08.	**Shanty Chor**	So 08.10.	**Friedemann Weise**
So 09.07.	**Moments of Magic**	Di 29.08.	**Lesung Wattenbrand**	Di 10.10.	**Axel Pape**
Mi 12.07.	**Andrea Bongers**	Do 31.08.	**Oliver Strempler Cohen**	Mi 11.10.	**Song Ping Pong**
Do 13.07.	**Jo Bohnsack**	Fr 01.09.	**Yared Dibaba**	Fr 13.10.	**Tone Fish – Irish Night**
Fr 14.07.	**Dittmar Bachmann**	So 03.09.	**Klaus Hoffmann**	Di 17.10.	**Serhat Dogan – Danke, Deutschland**
So 16.07.	**Lady Sunshine**	Mi 06.09.	**Benni Stark**	Mi 18.10.	**Simon und Garfunkel**
Mo 17.07.	**Andrea Reitmeyer**	Do 07.09.	**Shanty Chor**	Fr 27.10.	**Bruno „Günna“ Knust**
Di 18.07.	**Lesung Gisa Pauly**	Fr 08.09.	**Song Ping Pong**	Sa 28.10.	**Kammerchor Sylt**
Do 20.07.	**Mozart Heroes**	So 10.09.	**Özgur Cebe**	Mi 01.11.	**Thomas Koch**
So 23.07.	**Rükkenwind**	Di 12.09.	**Oliver Strempler**	Sa 18.11.	**Henner-Krogh-Sieger**
Di 25.07.	**Archie Clapp**	Mi 13.09.	**Matthias Rauch**	Mi 06.12.	**Schwarz Blond Weihnachtskonzert**
Do 27.07.	**Yakari Puppenspiel**	Fr 15.09.	**Tim Linde**	Sa 16.12.	**Boogielicious & Gottfried Böttger**
Fr 28.07.	**Inga Rumpf**	So 17.09.	**Carrington Brown**	Mi 20.12.	**Duotone**
Di 08.08.	**Konstantin Wecker**	Mi 20.09.	**STOKES**	Do 28.12.	**Shanty Chor**
Mi 09.08.	**Roast Apple**	Do 21.09.	**Shanty Chor**	Fr 29.12.	**Klaus Hoffmann Lesung**
Do 10.08.	**Shanty Chor**	Sa 23.09.	**Carolin No**	Sa 30.12.	**Feuerzangenbowle**
Fr 11.08.	**Die Pädagogenshow**	So 24.09.	**West Coast Feetwarmers**	So 31.12.	**Silvester Party**
Di 15.08.	**Cynthia NICKSCHAS**	Di 26.09.	**Duo Appassionata**		
Mi 16.08.	**Nightwash**	So 01.10.	**Lucy van Kuhl**		
Fr 18.08.	**Tim Becker**	Di 03.10.	**Murzarellas Music Puppet Show**		
Di 22.08.	**Hennes Bender**	Mi 04.10.	**Natalia Klitschko**		
Mi 23.08.	**Kindertheater – Die Hinnerks**	Fr 06.10.	**Moritz Neten jakob**		

PROGRAMM 2017

KULTURELLE LECKERBISSEN

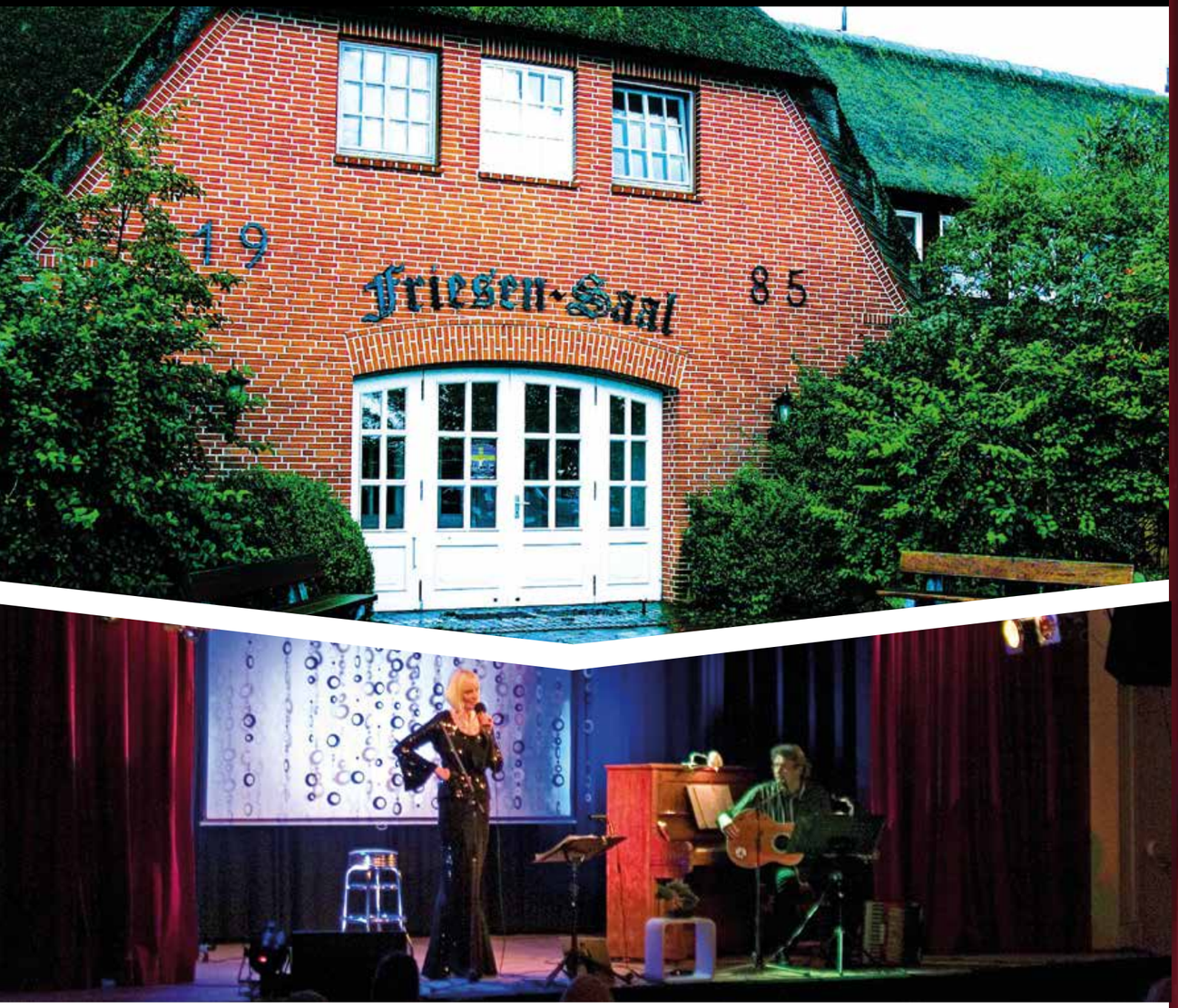
STEFAN GWILDIS
THOMAS SCHMIDT
JOEL HAVEA TRIO
FREDDY ALBERS
AXEL PAPE
SINA BEERWALD - GISA PAULY - GABRIELLA ENGELMANN
JAZZBREEZE
KONSTANTIN WECKER
TANTE LILLI
SARAJANE
DITTMAR BACHMANN
ÖZGUR CEBE
MIU IM QUINTETT
ARCHIE CLAPP
SONG PING PONG
TANZTEE
WEST COAST STOMPERS
OLIVER STREMPLER
TONE FISH
MURZARELLAS MUSIC PUPPET SHOW
CHRISTOPH REUTER
DIE HINNERKS
HUNDSTAGE 2017
LUCY VAN KUHL
BRUNO „GÜNNA“ KNUST
WERNER BRIX
KLIFFMEILE 2017 / 18
NATALIA KLITSCHKO
ANRINN
WESTERLÄNDER SPEELDEEL
STOKES
ANDREA BONGERS
FELIX MEYER & PROJECT ÎLE
NINA PETRI
TIM BECKER
NERVLING
BENNI STARK
DUO GRACELAND
GESA DRECKMANN
MATTHIAS RAUCH
KAMMERCHOR SYLT
MORITZ NETENJAKOB
ROAST APPLE
THOMAS KOCH
HENNES BENDER
NIGHTWASH
LADY SUNSHINE
ANDREA REITMEYER
SYLTER SHANTY CHOR
SCHNAPS IM SILBERSEE
DUO APPASSIONATA
FRIEDEMANN WEISE
DIE PÄDAGOGENSHOW
CLAUDIA THESENFITZ
KLAUS HOFFMANN
INGA RUMPF
SCHWARZBLOND
JO BOHNSACK
SERHAT DOGAN
DUOTONE
GLØDE
MOMENTS OF MAGIC
CAROLIN NO
RÜKKENWIND
YARED DIDABA
ULLA MEINECKE & BAND
TIM LINDE
DIE FEISTEN
YAKARI PUPPENSPIEL
CARRINGTON BROWN
BOOGIELICIOUS & GOTTFRIED BÖTTGER
MR. JIMMY@FRIESENSCHLAMPEN.DE
JON FLEMMING OLSEN
MOZART HEROES
CYNTHIA NICKSCHAS & FRIENDS

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

VORVERKAUF:
AN ALLEN SYLTER VORVERKAUFSSTELLEN
WWW.VIBUS.DE
INFO@KURSAAL3-SYLT.DE

KUR 3 SAAL
KULTUR | FESTE | KONGRESSE
STRANDSTRASSE 25
25996 WENNINGSTEDT
WWW.KURSAAL3-SYLT.DE

KULTURHAUS
Sylt e.V.



Kulturhaus Sylt

Programm, Informationen
und Tickets unter
www.kulturhaus-sylt.de

KULTURHAUS SYLT

Fr 14.07.	**Dora Heldt & Anouk Schollähn**
Sa 22.07.	**Duke & Dukies**
Do 27.07	**Kammermusikfest Sylt**
Sa 29.07.	**Fjarill „Huiswaarts“**
Fr 04.08.	**Sebastian Schnoy**
So 13.08.	**Justus Franz**
Sa 19.08	**Wladimir Kaminer**
Mi 23.08.	**The Gregorian Voices**
Fr 25.08.	**Haiou Zhang Klavierkonzert**
Fr 01.09.	**The Silverballs**
Fr-So 15.-17.09.	**5. Sylter Yogafestival**
Fr 22.09.	**Zäpfle Bräss Band**

Die Sylter **Luftbrücke**

Flughafen Sylt

Kleine Insel, bombastischer Flughafen - im Verhältnis zu ihrer Größe von nur 99 Quadratkilometern verfügt die Insel Sylt über einen riesigen Lufthafen, auf dessen Start- und Landebahn sogar ein Jumbo-Jet landen könnte. Ein Ausflug in die Geschichte vom Sylter Airport.

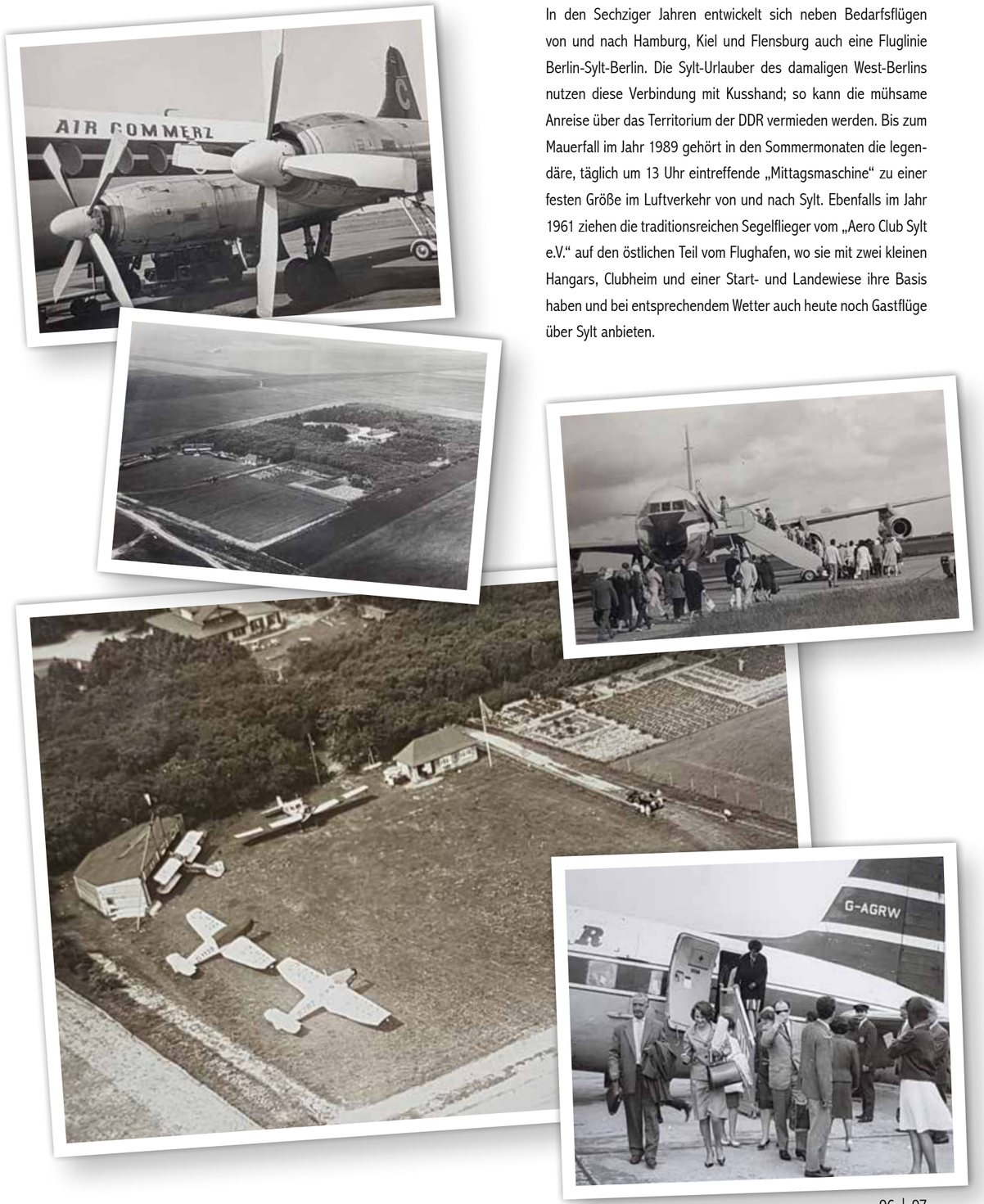
Über 100 Jahre Luftfahrtgeschichte: Am 19. Juli 1913 landet während einer Flugvorführung das erste Flugzeug auf dem Gelände des Flughafens. Damals noch auf unbefestigter Start- und Landebahn und zur reinen Belustigung der staunenden Zuschauer. Aber die zivile Luftfahrt lässt nicht lange auf sich warten. Da sich Sylt als beliebtes Seebad bereits einen Namen gemacht hat, die Anreise über Land und mit dem Schiff aber zeitaufwendig ist, setzt man direkt nach dem ersten Weltkrieg auf das Flugzeug als moderne Alternative für eine schnelle Anreise nach Sylt. Am heutigen Standort zwischen den Ortschaften Westerland, Tinnum, Keitum, Munkmarsch und Wenningstedt entsteht ein Flugplatz mit einer Schotterpiste, auf dem Passagierflugzeuge starten und landen können. Zusätzlich baut die Stadt Westerland eine kleine Abfertigungshalle. Das Interesse vieler Sommergäste macht den Flugbetrieb rentabel und neben Passagieren wird auch die Post im Sommer auf dem Luftweg nach Sylt gebracht. Im Februar 1919 nimmt die Deutsche Luftreederei die erste Linienflugverbindung zwischen Berlin und Weimar auf, nur wenige Monate später im Juli 1919 folgt schon die Strecke Berlin-Hamburg-Sylt. Damit gehört der Sylter Standort zu den Flughäfen mit einer der längsten Linienflug-Traditionen in Deutschland. Im Jahr 1925 kann der Flughafen bereits 2.560 Fluggäste verbuchen; für die damalige Zeit eine beachtliche Zahl, konnte ein Flugzeug vom damaligen Typ doch nur 3 bis 5 Passagiere befördern und die Destination wurde nur während der Badesaison im Sommer angeflogen.

Ende der 1920er Jahre rechtfertigen steigende Fluggastzahlen einen Ausbau des Flughafens, er wird von 17 auf 37 Hektar in seiner Größe mehr als verdoppelt. Als die Nationalsozialisten an die Macht kommen, gewinnt der Flugplatz an strategischer Bedeutung; in der zweiten Hälfte der Dreißiger Jahre wird er zu einem Fliegerhorst mit drei sternförmig angelegten Start- und Landebahnen ausgebaut, die Gesamtfläche beträgt nun 85 Hektar.

Während des zweiten Weltkriegs kommen der Fremdenverkehr und somit auch die zivile Luftfahrt komplett zum Erliegen. Sylt wird zur Festung ausgebaut, militärische Zwecke haben absoluten Vorrang. Die Luftwaffe der deutschen Wehrmacht hat auf dem Flughafengelände zwischen 1939 und 1945 mehrere Jagdgeschwader stationiert.

Nach dem Krieg wird der Flughafen von den Alliierten weiterhin ausschließlich für den militärischen Flugbetrieb genutzt. Ab Mitte 1945 dient die „Royal Airforce Station Sylt“ kurz RAF, der britischen Luftwaffe als Basis für Waffentrainingskurse. Im Jahr 1946 entscheiden die Engländer, den Sylter Flugplatz und die Lufträume westlich von Sylt und Amrum sowie den Luft-Boden-Schiessplatz am Ellenbogen im Norden von Sylt regelmäßig für das Schiesstraining ihrer in Deutschland stationierten Fliegerstaffeln zu nutzen. Von 1948 bis 1949 ist der Flugplatz dann ein Jahr lang geschlossen, er wird für den Betrieb von Stahlflugzeugen vorbereitet. In dieser Zeit wird die Start- und Landebahn „14/32“, die längere von den beiden, noch heute existierenden Start- und Landebahnen auf 2.120 Meter erweitert; auf dieser Strecke könnte Donald Trump mit seiner „Air Force One“, Typ Boeing 747 alias „Jumbo Jet“ landen, wenn er jemals eingeladen wäre.

Erst im Jahr 1961 wird der Fliegerhorst der Bundeswehr übertragen, somit kann ein Teil wieder zu zivilen Zwecken genutzt werden. Bis in das Jahr 2006, als die letzten Bundeswehr-Soldaten die Insel verlassen, ist auf dem militärischen Teil die Marinefliegerlehrgruppe stationiert. Hier findet die militärische Ausbildung der Mannschaften und Unteroffiziere der Marinefliegergeschwader der Bundeswehr statt.



In den Sechziger Jahren entwickelt sich neben Bedarfsflügen von und nach Hamburg, Kiel und Flensburg auch eine Fluglinie Berlin-Sylt-Berlin. Die Sylt-Urlauber des damaligen West-Berlins nutzen diese Verbindung mit Kusshand; so kann die mühsame Anreise über das Territorium der DDR vermieden werden. Bis zum Mauerfall im Jahr 1989 gehört in den Sommermonaten die legendäre, täglich um 13 Uhr eintreffende „Mittagsmaschine“ zu einer festen Größe im Luftverkehr von und nach Sylt. Ebenfalls im Jahr 1961 ziehen die traditionsreichen Segelflieger vom „Aero Club Sylt e.V.“ auf den östlichen Teil vom Flughafen, wo sie mit zwei kleinen Hangars, Clubheim und einer Start- und Landewiese ihre Basis haben und bei entsprechendem Wetter auch heute noch Gastflüge über Sylt anbieten.

Im Jahr 1971 überlässt die Bundeswehr das Flugbetriebsgelände zusammen mit einigen Gebäuden der Sylter Flughafen GmbH & Co. Knapp 20 Jahre später sind die Passagier-Kapazitäten so deutlich angestiegen, dass eine Rundum-Erneuerung nötig ist. Im Jahr 1990 wird ein neues Abfertigungsgebäude mit integriertem Tower errichtet, dazu kommt ein neues Instrumentenanflugsystem mit entsprechender Anflugbefeuerung sowie eine Fahrzeug- und Rettungshalle.

Seit dem kompletten Abzug der Bundeswehr mit den Nachkommandos im Jahr 2006 wird der Flughafen ausschließlich zivil genutzt. In den beiden heute bestehenden, räumlich voneinander getrennten Terminals 1 und 2 werden jährlich bei über 6.000 Flugbewegungen rund 150.000 Passagiere abgefertigt. Damit ist der nördlichste Flughafen Deutschlands nach dem Flughafen Lübeck-Blankensee der meistfrequentierte Flughafen in Schleswig-Holstein. Happy Landings!

Von der Insel direkt in Ihr Herz.

EINZIGARTIGE GESCHENKE

Taschen aus gesegeltem Tuch, jedes Stück ein Unikat mit einer ganz eigenden Reisegeschichte.

Syltfisch-Artikel gibt es u.a. in Westerland: H.B. Jensen Technikhaus, Lütt & Plietsch, Sylt-Aquarium, Zeit.Punkt.Schmuck | Wenningstedt: Badebuchhandlung | Tinnum: Vino Vin | Hörnum: 54°

www.syltfisch.de

Die globale Feinschmecker-Schatzkiste

Die Wein- und Feinkosthandlung in Tinnum ist das Sylter Mekka des guten Geschmacks. Inhaberin Petra Fuchs schaut auf eine lebenslange Erfahrung als Delikatessenhändlerin zurück und versammelt in ihrer kulinarischen Schatzkammer die feinsten Lebensmittel der Welt.

„Wenn man sich ein Leben lang mit gutem Essen beschäftigt hat, will man irgendwann nur noch das Beste“.

So der Grundsatz von Petra Fuchs, die auf der Keitumer Landstraße seit fast einem Vierteljahrhundert Sylts bestes Feinkostgeschäft führt. Gelernt hat sie ihr Handwerk von der Pike auf, schon ihre Eltern betrieben ein traditionsreiches Delikatessengeschäft in Dortmund. Über die Jahre hat sie bei Vino Vin ein handverlesenes und exotisches Sortiment vereint, das selbst in Metropolen seinesgleichen sucht. Öle und Essige der höchsten Güteklasse liegen Petra Fuchs besonders am Herzen; damit niemand die Katze im Sack kaufen muss, dürfen Kunden in aller Ruhe probieren, bis sie ihre Favoriten gefunden haben.

Die Pasta-Auswahl ist extraordinär und hält neben weltbester Hartweizengries-Pasta von den besten Manufakturen Italiens auch feine Eier-Pasta von Rustichella d'Abruzzo bereit. Die Bio-Öle der Firma Fandler aus der Steiermark schmecken so gut, dass man sie am liebsten pur genießt, das rare Arganöl aus Marokko aus den Samenplättchen des Arganbaumes schmeckt gut, tut gut und ist sogar äußerlich angewandt ein wahrer Jungbrunnen. Die beste Vanille aus Tahiti, Madagaskar und Mexiko inspirieren jeden Hobby-Pastisseur zu Höchstleistungen, der Safran aus dem Iran sucht ebenfalls seinesgleichen. Haben Sie jemals fermentierten, weichen, saftigen Pfeffer aus dem Dschungel von Sri Lanka probiert? Das universell zu salzige und süß verwendbare Korn ist eine Geschmacksexplosion par excellence, die Wette gilt!

Gewürzpapst Ingo Holland vom „Alten Gewürzamt“ ist mit seinen fulminanten Mischungen vertreten die ein jeder Kunde „erschnuppern“ darf, Trinkessige vom „Doktorenhof“ eröffnen in Sachen Aperitif völlig neue Horizonte.

Sie denken, Fischkonserven eignen sich bestenfalls als Katerfrühstück? Bei Vino Vin gibt es die leckersten Meeresfrüchte aus der Dose, welche das absolute Gegenteil der Abteilung „Notessen aus der letzten Ecke der Vorratskammer“ darstellen. Ob Sardinen, Makrelen, Oktopus von José Gourmet aus Portugal oder weltbeste Anchovis von Codesa aus Kantabrien; solo als amuse gueule oder im Zusammenspiel mit diversen Antipasti offenbaren sie völlig neue Geschmackswelten.
Weiterhin im Sortiment: feine Käse- und Wurstspezialitäten aus Italien, Marmeladen und Kräuter von Kreta, Honig und Chutneys aus Frankreich, Salz aus aller Welt, Bio-Feinkost sowie feine Schokoladen, Kekse und pikante Knabbereien.
Wie der Name verrät, gibt es bei Vino Vin neben gutem Essen auch Wein aus aller Welt in großer Vielfalt. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf den feinsten Tropfen aus Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und dem Besten der „Neuen Welt“.

Dank hoher fachlicher Kompetenz vom Vino Vin Team finden Kunden für jeden Geschmack und zu jedem Essen den richtigen Wein. Eine erlesene Auswahl an Spirituosen zum Trinken, Schenken, Kochen, Backen und Einlagern ergänzt das Weinangebot.

Das Team von Vino Vin lädt zum Schauen, Staunen und Probieren ein. Wer hier kulinarisch sein Glück nicht findet, betrachtet Essen als lästiges Übel zum satt werden. Oder ist schon lange tot.

Vino Vin

VinoVin
Keitumer Landstraße
(neben ARAL-Tankstelle)
Tinnum, 25980 Sylt
Tel.: 04651 – 93 80 19

Mo-Sa: 10-18 Uhr
www.vinovin-sylt.de

in

Auf Sylt geht die Sonne unter ...

si

... aber wunderschön.

de

von Ralf Meyer

DIE NASE IM WIND

Nicht nur Touristen tummeln sich gerne in der Sylter Sonne. Wenn die Temperaturen steigen, suchen Seehunde ihre beliebten Sandbänke wie den Theeknob vor Hörnum oder die Knobsände zwischen Amrum und Sylt sowie den Jordsand in dänischen Gewässern auf. Eine kleine Kolonie rarer Kegelrobben ist im Sommer auf dem Jungnamensand vor Amrum zu sehen. Versierte Kapitäne fahren nah an die Sandbänke heran, so kann man die Tiere aus angemessener Entfernung beobachten.

VON GLETSCHERN GESCHAFFEN

Vor etwa 180.000 Jahren türmten die Gletscher der Eiszeit das fast 30 Meter hohe und rund 4.500 Meter lange Rote Kliff auf der Westseite von Kampen auf. Immer wieder nagen Sturmfluten an der Kulisse, die im Abendlicht besonders rot leuchtet. Das Haus Kliffende im Hintergrund hat nicht nur eine sehr exponierte Lage, sondern auch eine prominente Geschichte. Hier urlaubten schon Thomas Mann, der Maler Emil Nolde, Ernst Rowohlt und NS-Politiker Hermann Göring. Heute gehört es einem Deutschen Unternehmer, der vorwiegend in der Schweiz lebt.

AUGENBLICK

Der Strandkorb: ohne diese Erfindung aus dem Jahr 1882 wäre es am Strand von Sylt, wo fast immer Wind weht, nur halb so komfortabel. Ursprünglich wurde der Korb in Rostock für eine rheuma- und gichtkranke Dame entwickelt, damit ihr bei jedem Wetter ein Aufenthalt am Strand möglich war und sie durch die Heilkräfte des Meeres gesunden konnte. Zunächst als Einsitzer konstruiert hat sich heutzutage der Zweisitzer samt Klapptisch und Sonnenmarkise durchgesetzt. Im Sommer werden an den Sylter Stränden über 10.000 dieser Körbe aufgestellt, allein ein Drittel davon in Westerland. Obwohl es auf der Insel diverse Strandkorbmanufakturen gibt, kaufen die Sylter Gemeinden ihre Körbe vorwiegend auf dem Festland; dort sind die rustikalen Möbel aufgrund von geringeren Lohnkosten günstiger.

FÜR EINE HALBE EWIGKEIT

Buhnen sollten ursprünglich die Sylter Westküste schützen. Bis zum Ende der 1920er Jahre entstanden zwischen List und Westerland rund 100 dieser Bauwerke aus Eichenholzstämmen, Eisen oder Stahlbeton. Leider stellte sich die erhoffte Wirkung, die küstenparallele Strömung vom Strand fernzuhalten, nicht ein. Seit den siebziger Jahren werden die Buhnen teilweise entfernt, mancherorts gestaltet sich das allerdings schwierig. So dienen die Buhnen vielen Fotografen und Touristen noch eine halbe Ewigkeit als Fotomotiv.

WANDELBAHNEN

Auf der Westseite gibt es sie Dutzendweise: Holzwege auf Plateaus, damit Strandbesucher über die schöne Dünenlandschaft zum Strand gehen können, ohne sie zu zerstören. Auf Sylt stehen große Teile der Dünenlandschaft unter Naturschutz. Sie dürfen nur auf den rund 50 Kilometer langen Wegen durchquert werden. Einige Unbelehrbare gibt es leider immer. Gutachter schätzen die Länge der Trampelpfade durch die Dünen inselweit auf 700 Kilometer.

SYLT WÄCHST!

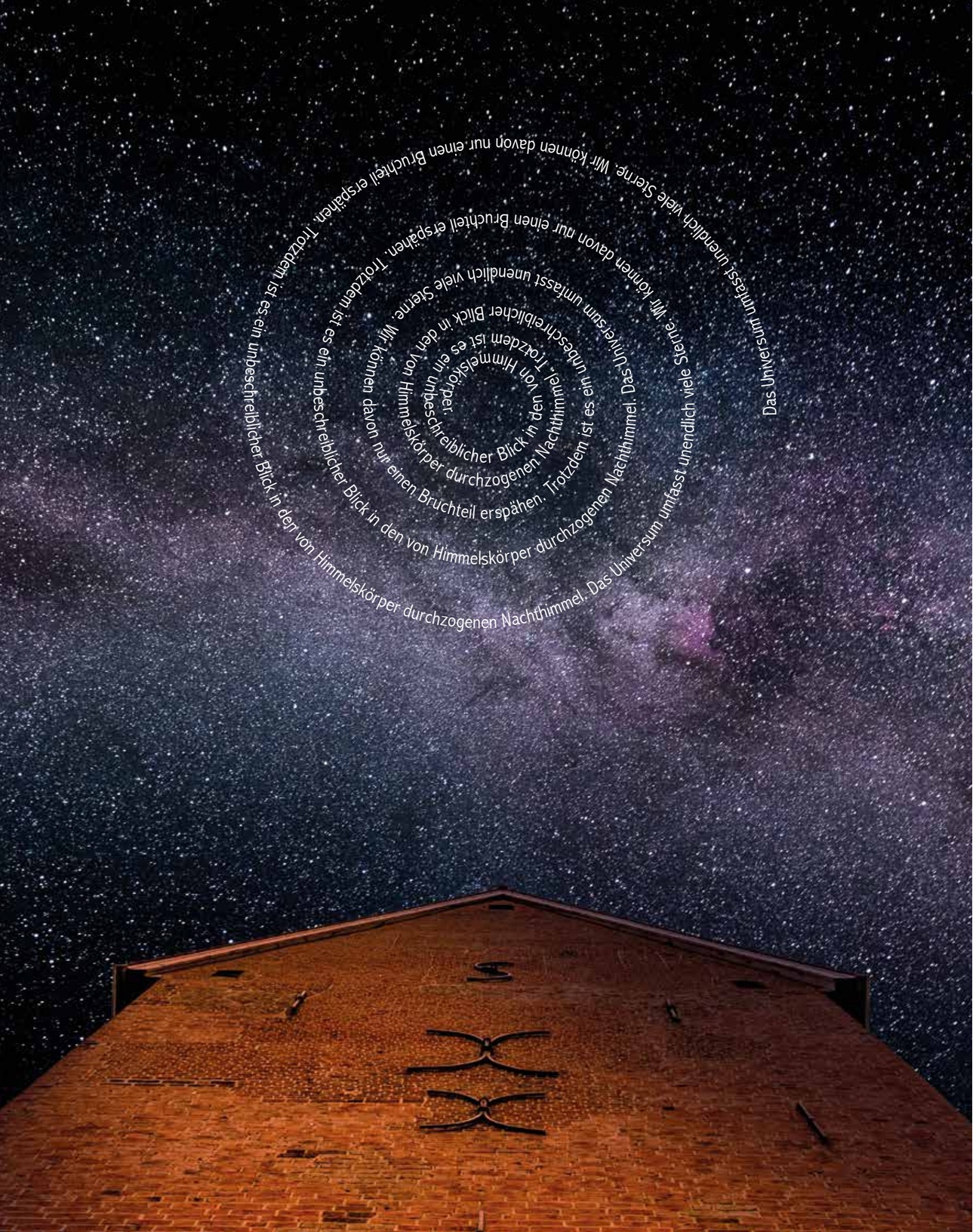
Raubt die Nordsee mit jedem Sturm auf der Westseite kostbares Land, so wird auf der Wattseite Land dazu gewonnen. Mit Hilfe von Landgewinnungszonen, den so genannten Lahnungen, holen sich die Menschen in Zentimeterarbeit ein wenig Land vom Meer zurück.

Lahnungsfelder werden netzartig ins Wasser gebaut, verringern die Wellenbewegung und schaffen so Stillwasserzonen, in denen sich unter günstigen Bedingungen jährlich bis zu 10 Zentimeter “Neuland“ absetzen kann.

SYLTNIGHT

MONDE UND JAHRE VERGEHEN,
ABER EIN SCHÖNER MOMENT
LEUCHTET DAS LEBEN
HINDURCH

FRANZ GRILLPARZER



LEUCHTFEUER

Vier aktive Leuchtfeuer ragen auf Sylt gen Himmel. Das höchste steht in Kampen, das „Rote-Kliff-Feuer“ misst 38 Meter Höhe. Vom Boden bis zum „Feuer“ muss man 179 Treppenstufen hinaufsteigen. Sein Licht strahlt aus 62 Metern über Null 45 Kilometer weit. Schiffen dient der Turm nachts als Wegweiser, Touristen am helllichten Tag als beliebtes Fotomotiv. Besteigen dürfen den Kampener Leuchtturm leider nur die Hüter des Lichts.

SCHIFFBRUCH

Was aussieht wie das Gerippe eines Dinosauriers ist in Wirklichkeit ein Schiffswrack. Der ausgediente Dreimastschoner „Mariann“ sollte zu Beginn der 1960er Jahre bei Munkmarsch vor Anker gehen und zur schwimmenden Gaststätte werden. Die langsamen Mühlen der Bürokratie und etliche Stürme machten diesen Plänen den Garaus. 1981 fackelte ein Brandstifter die traurigen Reste der „Mariann“ endgültig ab. Heute sieht man die Reste vom Schiff bei Niedrigwasser in Braderup vor dem weißen Kliff liegen.

na

Hier sind Sie kulinarisch ...

mahl

... in besten Händen.

zeit

von Michael Magulski

The X-Project

Köche. Für manche sind sie alle Freaks, für andere Halbgötter in weiß. Oder auch mal schwarz.

Viele Menschen, auch diejenigen, die häufig auswärts essen, kriegen niemals einen echten Koch zu Gesicht – wie ist der also, der Koch, das unsichtbare Wesen hinter dem Vier-Gänge-Menü? Der Fotograf Michael Magulski wollte dieser Frage auf den Grund gehen. Mit seiner Kamera zog er aus, um Deutschlands Köche zu portraitieren und bildlich dazustellen, was den Koch ausmacht. „The X Project" hat gerade erst begonnen, doch eins steht schon jetzt fest: „Den Koch" gibt es nicht. Deutschlands Köche sind so verschieden wie Crème Brûlée und Mousse au Chocolat.

Die Köche

Manche Köche haben die besten Ideen beim meditativen Spazieren durch die unberührte Natur, andere schreien im größten Küchentrubel plötzlich „Heureka!", weil ihnen beim Hände waschen ein brillanter Einfall gekommen ist. Ein Koch flippt vor Wut aus, wenn die Suppenkelle nicht am richtigen Platz hängt, der nächste kann nur arbeiten, wenn um ihn herum das Chaos herrscht. So sind sie, die Köche. Magulski fotografiert seine Models beim Gemüseschnippeln, Pläne schreiben, Rezepte kreieren und Suppen abschmecken. Aber auch beim entspannten Lesen, beim Spaziergang, beim Fahrradfahren, Fußball gucken und beim Spielen mit den Kindern. Köche aus ihren Küchen herauszuzerren, ist manchmal gar nicht so einfach, doch die ersten Köche hat Magulski schon vor die Linse gekriegt.

Dietmar Priewe, Sansibar

Thorsten Möller, Möller's Anker

Jens Lund, Lund Sylt

THE PROJECT

Der Fotograf

Sylt ist klein und überschaubar, da konnten sich Jens Rittmeyer vom Kai 3 und Dietmar Priewe von der Sansibar nicht lange verstecken. Erste Bilder sind bereits geschossen und machen Lust auf mehr. Sie zeigen die Köche ganz in ihrem Element und doch ganz anders, als man sie von öffentlichen Auftritten kennt. Im Fokus von Magulskis Bildern steht immer das Individuelle. Es geht nicht um ein Motiv, sondern um das, was den Menschen und seinen Charakter ausmacht. Magulski hat sein Geld in der Vergangenheit nicht nur als Fotograf, sondern auch als Personal Trainer verdient. Auf den ersten Blick scheinen die Tätigkeiten wenig miteinander gemeinsam zu haben, doch für Magulski geht beides Hand in Hand und das merkt man an seinen Bildern. Sie zeigen die feinen Nuancen, die jeden Menschen einzigartig machen.

Alexandro Pape, Brot & Bier

Holger Bodendorf, Bodendorf´s

THE PROJECT

Dirk Schieber, Amici

Benjamin Zehetmeier, Severin´s

THE PROJECT®

Das Buch

The X Projekt soll noch mehr als nur die Sylter Haute Cuisine ablichten und Köche aus ganz Deutschland portraitieren. Unterschiedliche Menschen, unterschiedliche Arbeitsweisen und unterschiedliche Stile mischen sich zu einem bunten und doch harmonischen Ganzen. Die Früchte der harten Modelarbeit sind seit Anfang des Jahres im Buchhandel erhältlich. Aus den hunderten von Bildern, die in vielen Monaten geschossen wurden, ist ein DIN A4-Bildband entstanden, der neben den teils unkonventionellen Fotos auch einige erstklassige Rezeptideen enthält. Für das rechte Licht sorgt die Licht- und Blitztechnik der Firma Hensel, fotografiert wird mit einer Fuji X-Pro2 von Fujifilm.

Jens Rittmeyer, Kai3

Tobias Evers, Coast

Max Müller, Bistro 78

Sven Karge, Gogärtchen

Sylter Geschenke
ECHT VON DER INSEL

Muschelbruch
verschd. Motive ab EUR 450
Mitte Juni-Okt Friedrichstr. 17
vor Insel-Apotheke
www.treibgut-design.com

Treibgut mit Anker
ca. 50x15cm, jedes Stück ein Unikat
Ab EUR 80 • Bo von Dünenstrauss,
Dünenstr. 1b, 25992 List
www.duenenstrauss.de

Sirup von Sylter Rosen
200ml für EUR 8
Sylt-Mari im Rosenglück
www.sylt-mari.de

Sylter Brause
3 Sorten ab EUR 1,30
z.B. sky, famila, EDEKA, ...
www.sylter-brause.de

Sylt-Silhouette
auf Findling oder Treibholz ab EUR 59
u.a. Café Ingwersen (Morsum),
KNUTZEN (Tinnum)
www.sylt-fuer-zuhause.com

Fische-Schale
ca. 16cm Durchmesser für EUR 75
Glaskunst Antje Otto, Im Bahnhof, 25980 Keitum
www.glaskunst-antjeotto.de

Sylt-Ring
ab EUR 820, Sylter Ring-Atelier
Hafenstr. 7, 25992 List
www.sylter-ring-atelier.de

100% Arabica-Kaffee
auf Sylt geröstet, 250g ab EUR 7,90
Kaffeerösterei Sylt, Hafenstr. 9
25980 Rantum
www.kaffeeroesterei-sylt.com

Sylter-Sturmkerze
in 4 Größen ab EUR 4,20
Sylter Werkstätten, Zum Fliegerhorst 33
25980 Westerland
www.sylter-werkstaetten.de

Inselkind-Hoody
XS-XXL für EUR 89
Inselkind, Stephanstr. 8, 25980 Westerland
www.inselkind.com

Syltfisch-Rostsäule
Ca. 95 cm, EUR 149
z.B. H.B. Jensen, Lütt & Plietsch
www.syltfisch.de

Der Sylter Fotograf Hans Jessel

beschreitet mit seinem neuen Blog mal andere Wege

Er ist der Meister der Panoramabilder: da entfalten einsame Dünen im Mondlicht ihren Zauber oder spiegeln rosa Rinnsale im Sand den Sonnenuntergang. Mit Motiven, die dem Betrachter die Sprache rauben, hat sich Hans Jessel überregional einen Namen gemacht. Irgendwann gab es nicht nur den „Noldehimmel“, sondern auch die „Hans-Jessel-Landschaft“. Mit seiner Sichtweise prägte der Fotograf das Sehen.

Das eigentliche Anliegen des Fotokünstlers war es, die paradiesische Schönheit der Insel zu dokumentieren, um sie bewusst zu machen und zu bewahren. Tatsächlich aber sah er im Laufe der Jahre, dass seine Bilder zur Vermarktung und Bedrohung der Idylle durch Massentourismus beitrugen.

Mit seinem Blog „365 Tage Sylt“ startete er am 21. Februar 2017, dem Tag des Biikebrennens, ein Projekt mit bunt gemischten Motiven, darunter vielen Fotos, die sich nicht für Werbeprospekte eignen.

Nach mehr als drei Monaten bilanziert Hans Jessel nun: „Ich bin jeden Tag drei Stunden mit dem Projekt beschäftigt und genieße es total, dass ich fotografiere, worauf ich Lust habe, ohne an die Verwertung zu denken. Ich halte immer wieder das Schöne fest, aber vor allem viele Brüche mit einem Augenzwinkern.“

Eines von Jessels beiläufig festgehaltenen Favoriten entstand am 10. Mai und zeigt die offene Bude einer Westerländer Strandkorbvermietung samt leerem Drehstuhl, einem Mann mit Handy und wie abgelegt wirkendem Kind plus Sandeimer zu seinen Füßen.

Ein Lächeln entlocken dem Betrachter auch der seelenruhige Zeitungsleser neben den Bauarbeiten zur Wasserversorgung auf der Promenade (10. Mai) oder die eher trostlos-urbane Häuserfassade mit dem Schriftzug „Sylt liebt dich“ (19. April).

Hans Jessel: Kampen - Abend vorm Roten Kliff

Entdeckungen am Rande lassen schmunzeln, wie die kleine Bude voller knalliger Gemälde hinter der Nordseeklinik, die ein Verkaufsschild mit der Aufschrift zeigt: „Kleine 20 Euro, große 50 Euro, Kasse hier von 11 bis 15 Uhr, Danke für Ehrlichkeit.“ Jessels Kommentar: „Viel Farbe für wenig Geld“ (5. Mai).

Am gleichen Tag richtet Jessel die Kamera auf Bausünden und kommentiert ein Immobilienschild mit dem Schriftzug „Verkauft“ wie folgt: „In Beton Geld investieren? Zu spät – aber das hatten wir ja schon“.

Dass Hans Jessels Herz immer wieder vor den großen Naturschauspielen aufgeht, spiegelt das fotografische Tagebuch an vielen Stellen eindrucksvoll.

So mancher Schnappschuss vereint Schönheit mit einem Denkanstoß: Etwa das dornröschenhaft eingewachsene Haus im neofriesischen Stil mit dem Schild „Privatgrundstück, Parken verboten“.
Genau dieses sich Abschotten hinter haushohen Hecken hat nach Jessels Erfahrung in den vergangenen Jahren stark zugenommen. „Besonders in Kampen fällt es auf“. Seine Frau, Silke von Bremen, pflichtet ihm bei. Die Inselführerin bilanziert: „Früher haben sich die Zweitwohnungsbesitzer mehr an die Insel angepasst, jetzt machen sie einfach oft ihr eigenes Ding.“

Jedenfalls weiß Jessel eines gewiss: „Man tut der Insel Unrecht, wenn man nur ihre Schönheit zeigt. Wichtig ist es, die Brüche mit Humor zu sehen. Mit Verdruss als Antrieb gelingen keine guten Fotos.“
Näheres unter www.jessel.de

Raffelhüschen
BÄCKEREI
KONDITOREI

FAMILIE RAFFELHÜSCHEN

– STEHT FÜR EINEN QUALITATIVEN ANSPRUCH, VERBUNDEN MIT TRADITIONELLEM CHARME.
Der Bäckereibetrieb, der seit 1933 im Familienbesitz ist und heute bereits unter der Führung der vierten Generation läuft, ist nicht mehr von der Insel wegzudenken. Vor allem die Feriengäste wissen sehr wohl zu unterscheiden zwischen Fabrikprodukten und der guten Qualität aus der eigener Backstube, denn zwischen ausgezeichnetem Handwerk und durchschnittlicher Industrieware liegen Welten.

In der Backstube wird für die Kundschaft experimentiert, spezielle Sorten werden kreiert und eigene Konzepte entwickelt. Ein besonderer Service der Bäckerei ist dabei das Brot des Monats. Mit neuen und verschiedenen Sorten überraschen sie damit ihre Kunden immer wieder aufs Neue. Hier sind keiner Idee Grenzen gesetzt, denn das Backen ist eine Zeitfrage und die Zeit ist eine Geschmacksfrage.
Mit Grüßen von der Insel,
Thomas Raffelhüschen

SIE FINDEN UNS 12× AUF SYLT.
Bäckerei Raffelhüschen
Zum Fliegerhorst 20
25980 Sylt/Tinnum

Mit Doppelkinn und Kugelbauch ins Reich der Träume

Christina Thräns Keitumer Atelier entführt augenzwinkernd in eine Märchenwelt mit Alltagsbezügen

Eine goldene Krone am Gurtstig 9 weist den Weg in Christina Thräns märchenhafte Welt voller Witz und Skurrilität. Die Wände ihres Keitumer Ateliers unter Reet füllt die Diplomdesignerin aus Münster mit Acrylbildern, die gleichermaßen zum Lachen wie zum Träumen einladen.

Biedermänner, deren Hosenträger sich über prallen Streifenhosen spannen und ihre Partnerinnen im Küchenkittel, die auf dem Laufsteg nichts verloren hätten, wollen es nochmal wissen. Den Karikaturen des Alltags mit Doppelkinn und Kugelbauch diktiert Christina Thrän trotz allem Abenteuerlust und den Traum vom Glück.

Seit der Hannoveraner Reinhold Torliene 2005 den bundesweiten Vertrieb ihrer Karten, Bücher und Kalender übernahm, ist der Erfolg der schrulligen Figuren nicht mehr zu bremsen. Auch viele Sylter und die Inselurlauber können nicht widerstehen angesichts der Kombination aus Witz, Weisheit und Ästhetik und greifen gern zur mittlerweile nostalgisch anmutenden Briefkarte. „Mut tut gut“: dieser Leitsatz treibt beispielsweise eine Frau auf die Klippe, wo sie beherzt ihre Wäsche und ihr bisheriges Leben abstreift, um den Sprung zu wagen.

„Männer sind unentbehrlich“: Die Unhaltbarkeit dieser These illustriert wiederum eine mit Scheuerutensilien beladene Packesel-Frau.

Witzige Kommentare in Schönschrift auf den Acrylbildern oder Briefkarten führen zu jener unwiderstehlichen Mischung aus Komik und Poesie, die mit der Unvollkommenheit des Lebens versöhnt.

Ja, Christina Thrän lädt in ihrem femininen Reich der Pastelltöne zu einer Verschnaufpause von den Alltagssorgen ein. Hier propagiert sie einerseits den Mut, Träume auszuleben, andererseits das augenzwinkernde Arrangement mit dem, was sich nicht ändern lässt.

„Gebt euch keine Mühe mit der Erziehung eurer Kinder. Sie machen euch sowieso alles nach“, rät sie beispielsweise oder „Liebe und Zufriedenheit machen glücklicher als Reichtum und Schönheit“. Dazu strahlt ein händchenhaltendes Paar von liebenswerter Hässlichkeit.

Die Köpfe sind klein, die Körper oft wuchtig. „Ich war früher begeistert von Fernando Boteros Skulpturen. Jetzt male ich meine eigenen, schrägen Vögel“, so Christina Thrän.

Immer wieder setzten sich in dieser Welt der Pastelltöne ein sattes Grün und tiefes Rot durch. Da spiegelt sich etwas von der vitalen Sinnlichkeit Christina Thräns, die mit ihrer großen Liebe zu „Bella Italia“, mit ihrem Temperament, ihren dunklen Augen und dem Haarschwall einer neapolitanischen Familie entstammen könnte. Dazu noch die Kochlust und die Freude an allem Gestalterischen – das hat etwas durch und durch Südländisches.

Die Lust am Schöpferischen lebt Christina Thrän auch in schönen Büchern aus, ihrer „Malschule“ oder dem „großen Buch für Sylt-Freunde“, in dem sie die Insel und ihre Besonderheiten anschaulich darstellt, sachkundig beraten von Sylter Naturexperten. Kinder begreifen da nicht nur spielerisch Phänomene wie Ebbe und Flut, sondern finden auch Bastelanleitungen und Rezepte für Marmeladen aus Sylt-Rosen.

Mit ihrem originellen Blick auf die Welt illustriert die Künstlerin auch Ausflüge in die Modewelt für große Magazine. Gala-Modechef Marcus Luft schreibt etwa herrliche Kommentare dazu. „Erst an meinen dicken, krummbeinigen Damen mit fliehendem Kinn und Hängebrust kommt doch die exklusive Pariser Mode so richtig zur Geltung“ lacht Christina Thrän. Ganz klar, von den glattgespülten Modepüppchen gibt's ihrer Meinung nach schon genug. Und so macht sie mit ihren Kreationen Lust auf den Mut zum Anders-Sein.

Christina Thrän
Atelier Sylt: Gurtstieg 9, 25980 Keitum
Tel.: 04651 - 95 73 551 www.christina-thraen.de

Wie Sand am Meer ...

Auf Sylt gibt es im nördlichen „Listland“ die letzten drei Wanderdünen Deutschlands. Die heißen nicht so, weil man auf ihnen besonders gut umherwandern kann. Sondern weil sie, angetrieben vom Wind, pro Jahr drei bis 12 Meter gen Osten „wandern“.

Früher war nicht nur mehr Lametta - auch Wanderdünen gab es auf Sylt häufiger, unter anderem auch im Inselsüden. Durch den Wind, der meistens aus Westen weht, hatte das in der Vergangenheit Konsequenzen. In Rantum, Westerland und in List wurden in früheren Jahrhunderten Acker- und Weideflächen und sogar ganze Häuser unter dem Sand begraben. Auch der alte Ort List wurde unter einer Düne begraben. In einer Ende des 18. Jahrhunderts verfassten Bittschrift an den dänischen König ersuchte deshalb ein weitsichtiges Kirchenkollegium aus Westerland darum, die Wanderdünen von List zu bepflanzen, da sie sonst zur Bewirtschaftung unbrauchbar wären und die Bevölkerung bedrohten. Am 17.03.1778 schrieben die Westerländer also: „Jeder Westen-Wind, er mag süd- nord- oder gerade westen seyn, treibt den Sand von den Dünen auf das noch übrige Ackerland. Ein breiter Strich nächst an den Dünen ist durch diesen Sand zum Pflügen und besäen schon unbrauchbar. ...“

Daraufhin begannen die manchmal etwas langsamen Friesen bereits im 19. Jahrhundert, inzwischen unter preußischer Herrschaft, die Dünen systematisch mit Strandhafer zu bepflanzen. Nördlich von Kampen wurde ab 1893 sogar der Versuch unternommen, eine Wanderdüne mit Bergkiefern zu bepflanzen. Dieses Unternehmen war allerdings nicht von Erfolg gekrönt. Reste dieser Bepflanzung sind zwischen den Ortschaften Kampen und List auf Höhe Klappholttal noch heute erhalten. Bis auf einige Dünen in der Mitte des Listlandes waren dann bis Ende der Dreißigerjahre des letzten Jahrhunderts alle Wanderdünen durch Bepflanzung befestigt. Die letzten drei verbliebenen ihrer Art, eine größere, in die Länge gezogene Düne von ca. 1000 Meter Länge und zwei kleinere, geben eine Vorstellung von der ursprünglichen Gestalt der Landschaft nördlich von Kampen. In den letzten Jahren nimmt der Bewuchs mit Strandhafer auf den Wanderdünen auf natürliche Weise zu, so dass die strahlend weißen Sandhaufen eines Tages ganz verschwunden, oder besser gesagt: bedeckt sein werden.

Hilfreich war für den Erhalt bis heute ebenfalls, dass diese bizarren Mondlandschaften in weiser Voraussicht im Jahr 1923 unter Naturschutz gestellt wurden. Man könnte sie sonst überhaupt nicht mehr in ihrer heute noch existenten Pracht bewundern; durch den Massentourismus wären sie längst zertrampelt und ohne den fehlenden Halt durch das millionenfach angepflanzte Dünengras in alle Himmelsrichtungen verschwunden.

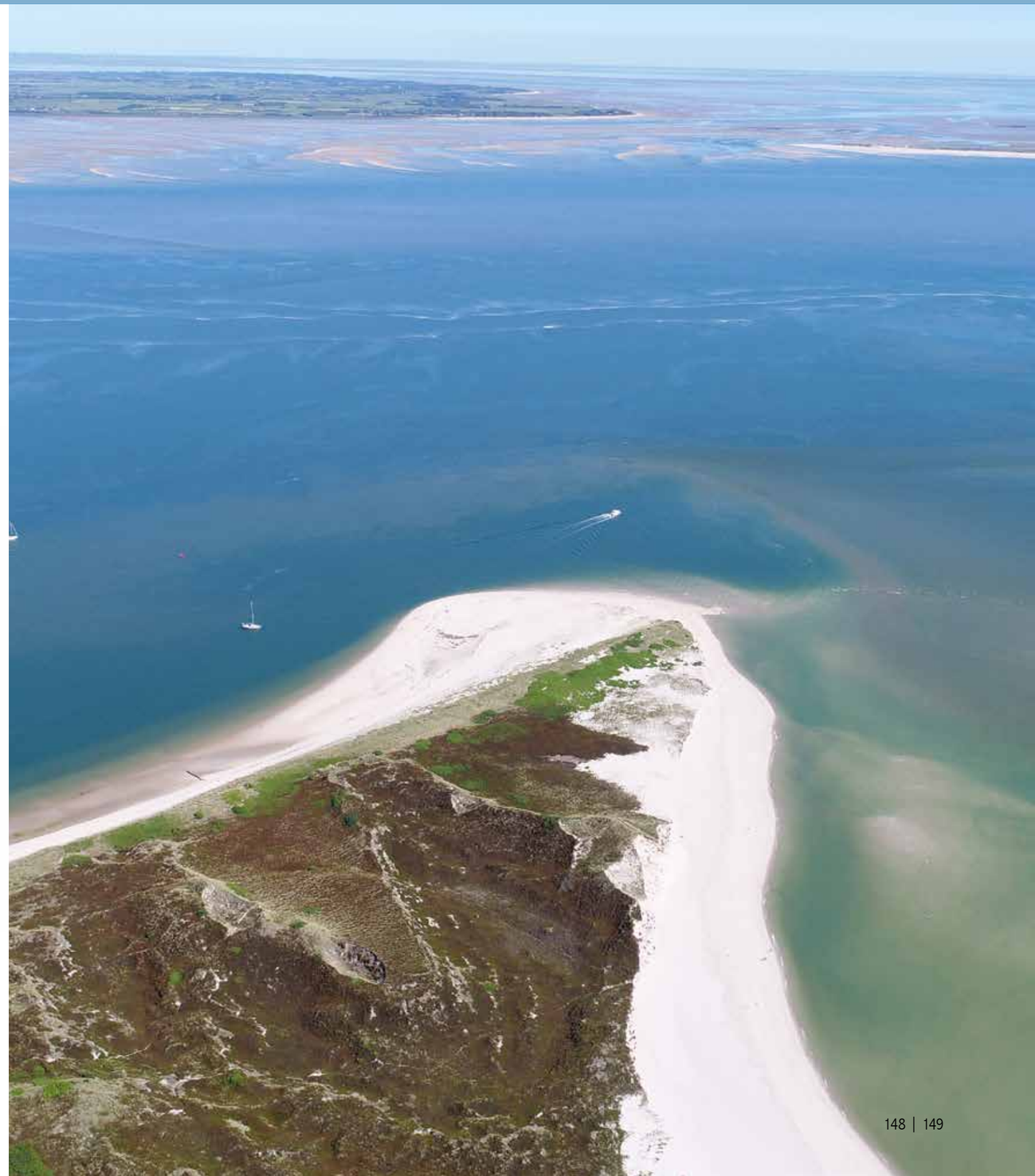
Die restliche, immer noch kilometerlange Dünenlandschaft der Wanderdünen auf List erstreckt sich zwischen dem Ort List im Osten vom nördlichen Zipfel der Insel und dem Weststrand auf der raueren Nordseeseite. Das Betreten ist streng verboten, jedoch darf man unter Aufsicht von „Natur-Rangern“ in seltenen Fällen ganz nah bis zum Fuß der großen Düne an sie heran wandern. Die exklusive Führung durch die Heidelandschaft wird vom „Erlebniszentrum Naturgewalten“, welches in unmittelbarer Nähe zum Lister Hafen angesiedelt ist, angeboten. Die Mitarbeiter vermitteln anschaulich interessantes Wissen über den einzigartigen Lebensraum und die hier lebenden Pflanzen und Tiere. Auch über die Entstehung und die Wanderung der Dünen wissen die naturkundigen Führer Wissenswertes und Erstaunliches zu berichten.

Die drei heute noch vorhandenen Wanderdünen im Listland sind in Europa einzigartig. Wer sie in seiner ganzen Pracht aus nächster Nähe erleben will, sollte sich nicht allzu viel Zeit lassen. Denn die Natur verwandelt die hellen, jungfräulichen Weißdünen durch ihren zunehmenden Bewuchs allmählich in Graudünen, anschließend durch den erhöhten Humusgehalt in Braundünen, bis sie schließlich Schwarzdünen geworden sind, voll bewachsen mit Heidepflanzen, Buschrosen und allem, was in dieser rauen Landschaft zum Überleben geboren wird. Dann wird es in den Geschichtsbüchern heißen: „Es war einmal eine Wanderdüne auf Sylt...“.

Tourismus-Oskar für Strandfund-bestimmung

Beach Explorer

Geo Saison prämiert den BeachExplorer der Schutzstation Wattenmeer mit goldener Palme



Gerade von der Welle an den Strand gespült, wird es vom Wind übermütig vor die Füße getrieben: ein federleichtes Bällchen, zusammengesetzt aus hellen Minikugeln. Was mag es nur sein? Das Rätselraten am Spülsaum hat jetzt ein Ende: Der BeachExplorer, den Rainer Borcherding von der Schutzstation Wattenmeer in Husum initiierte, macht die prompte Strandfundbestimmung per Smartphone möglich. Unter www.beachexplorer.org finden sich die Bestimmungshilfen. Und so entpuppt sich die federleichte Kugel als Eiballen der Wellhornschnecke. An einen gedrechselten Kreisel erinnert ein anderer Strandfund, der sich als war die Unterkunft der Meeresschnecke „Pelikanfuß“ herausstellt, und das kalkweiße Oval im Sand diente einst einem Tintenfisch als Schulpe.

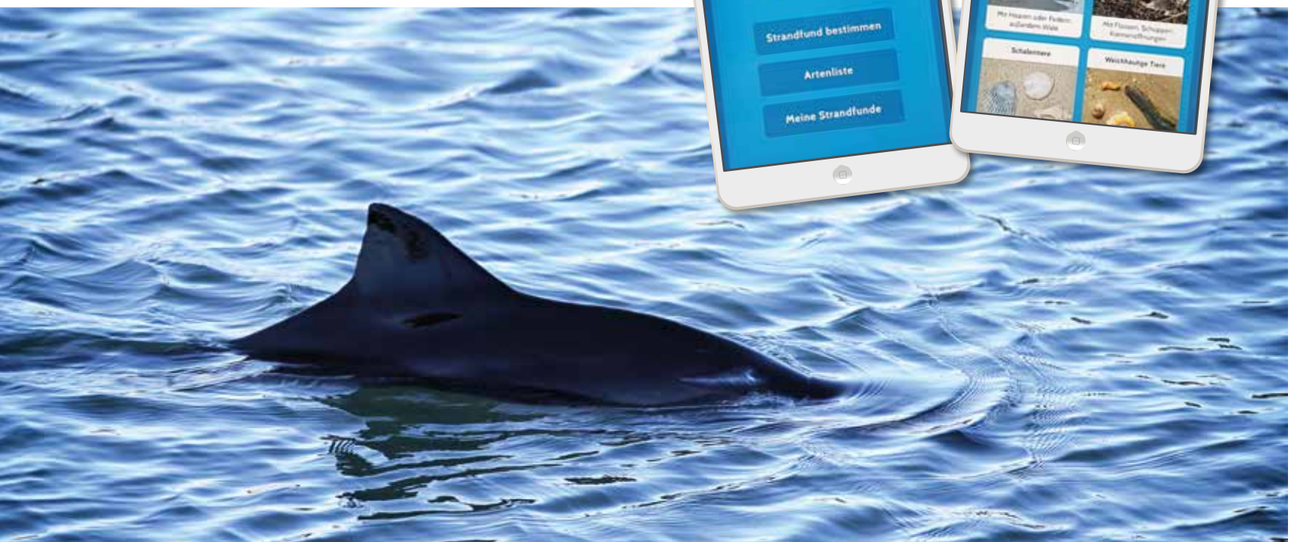
Die kostenlose App der Schutzstation Wattenmeer liefert die Erklärung für alles, was der Strandspaziergang an biologischen Rätseln aufgibt: von der Aalmutter (einem sehr kleinen Fisch) bis zum Zypressenmoos (einem Nesseltier) bleibt keine Frage offen. Außerdem bietet das Portal die Möglichkeit, die Funde in eine Datenbank einzugeben.

2017 wurde der BeachExplorer auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin mit der „Goldenen Palme“ in der Kategorie „Destinationen“ prämiert. Seit mehr als 20 Jahren verleiht das Magazin Geo Saison einen Reisepreis, im Volksmund „Tourismus-Oskar“ genannt.
Der BeachExplorer entführt spielerisch ins Zauberreich der Meeresbiologie und fächert anhand hunderter von Fotos die Vielfalt auf. „In den verschiedenen Kategorien gibt es bis zu neun Steckbriefbilder mit Erläuterungen auf Deutsch, Dänisch und Holländisch“, erklärt Dennis Schaper, seit April 2015 Leiter der insgesamt fünf Sylter Schutzstationen.

Der BeachExplorer stillt aber nicht nur die Neugier wissensdurstiger Strandwanderer, sondern dient auch dem Schutz der Natur, so bei der Verschmutzung der Meere: den größten Anteil der rund 600.000 Kubikmeter Müll in der Nordsee bestreitet das Plastik. Zerkleinertes Plastik verwechseln die Meerestiere allzu oft mit Plankton und fressen es daher mit verheerender Wirkung.

Herkunft und Strömungswege des Plastikmülls sollen hölzerne „Driftkörper“ belegen, die an verschiedenen Orten in der Nordsee sowie in Elbe, Weser und Ems ausgesetzt wurden. Auch hier hilft der BeachExplorer weiter: Wer einen der zehn Zentimeter großen, beschrifteten Holzklötze am Flutsaum sichtet, kann den Strandfund über die App melden (oder über www.makroplastics.de). So werden die Quellen der Verunreinigung transparent.

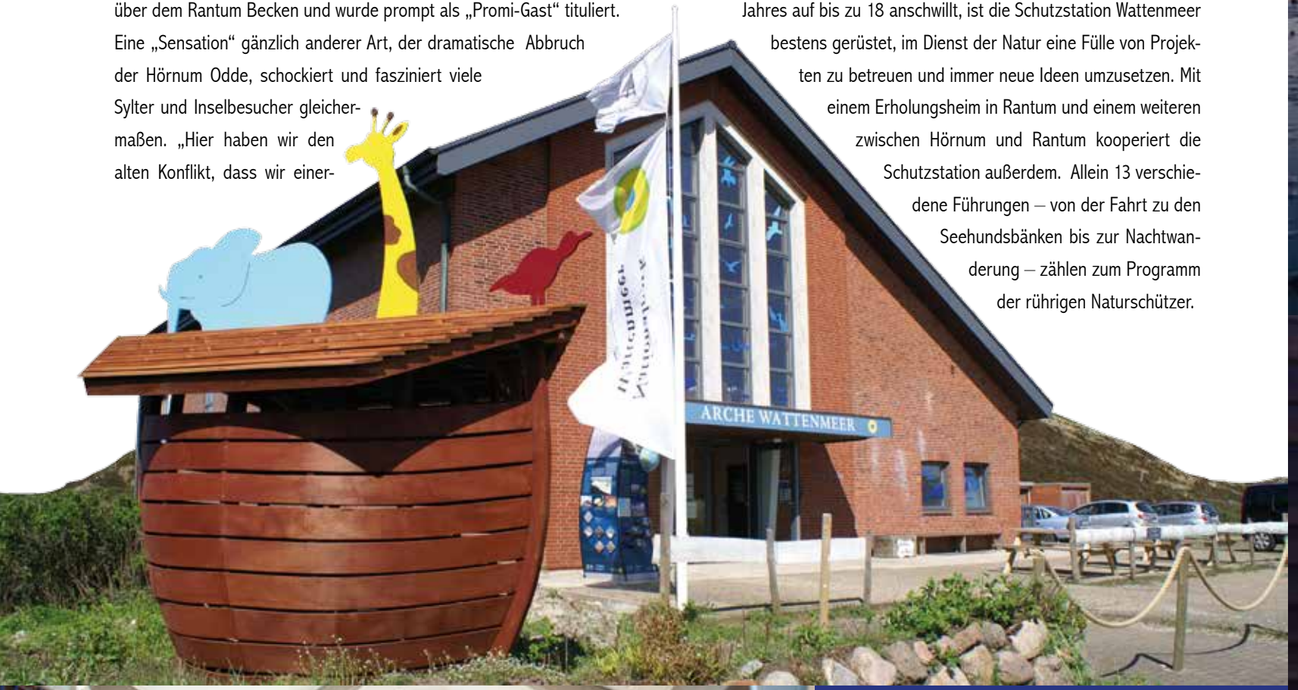
Welche biologische Vielfalt sich in Nordsee und Wattenmeer tummelt, präsentiert die Schutzstation Wattenmeer nicht nur anhand der Bilderflut des BeachExplorers mit Seemäusen, Käferschnecken, Seesternen oder zig Vogelarten. Im umfunktionierten St.-Josef-Kirchlein im Norden Hörnums lädt die Arche Wattenmeer zu einem aufschlussreichen Spaziergang ein.



Der Besucher durchwandert im Erdgeschoss die Unterwasserwelt und arbeitet sich treppauf zum Strandniveau hoch. Hier machen kleine Spiele und Rätselfragen auf unterhaltsame Art das komplexe Leben der Strandwelt bewusst.
Die „Arche"-Besucher erfahren viel über die heimische Vogelwelt wie Austernfischer, Möwen Sandregenpfeifer, aber auch über die Zugvögel und besondere Gäste: Im April erst stattete zum dritten Mal in Folge der Schwarzbrauenalbatros der Insel Sylt einen Besuch ab.

Der gefiederte Gast von der 14.000 Kilometer entfernten Südhalbkugel entzückte Ornithologen von nah und fern mit seinen eleganten Gleitflügen über dem Rantum Becken und wurde prompt als „Promi-Gast" tituliert. Eine „Sensation" gänzlich anderer Art, der dramatische Abbruch der Hörnum Odde, schockiert und fasziniert viele Sylter und Inselbesucher gleichermaßen. „Hier haben wir den alten Konflikt, dass wir einerseits Natur erfahrbar machen und sie andererseits schützen möchten", so Dennis Schaper. „Wir setzen auf eine Besucherlenkung bei Ebbe, weil viele bei Hochwasser automatisch durch die Dünen laufen. Daher haben wir an markanten Stellen Gezeitenkalender ausgehängt, beispielsweise am Strandbistro Südkap. Außerdem bieten wir regelmäßig geführte Wanderungen um die Odde an, Treffpunkt ist die Arche Wattenmeer." Ein dreidimensionales Modell, das die Entwicklung der Hörnum Odde im Laufe der Jahre verdeutlicht, steht ganz oben auf der Liste der geplanten Neuerungen.

Mit einem Team von sechs festen Mitarbeitern, das zwischen April und Oktober mit Praktikanten und Teilnehmern eines Freiwilligen ökologischen Jahres auf bis zu 18 anschwillt, ist die Schutzstation Wattenmeer bestens gerüstet, im Dienst der Natur eine Fülle von Projekten zu betreuen und immer neue Ideen umzusetzen. Mit einem Erholungsheim in Rantum und einem weiteren zwischen Hörnum und Rantum kooperiert die Schutzstation außerdem. Allein 13 verschiedene Führungen – von der Fahrt zu den Seehundsbänken bis zur Nachtwanderung – zählen zum Programm der rührigen Naturschützer.



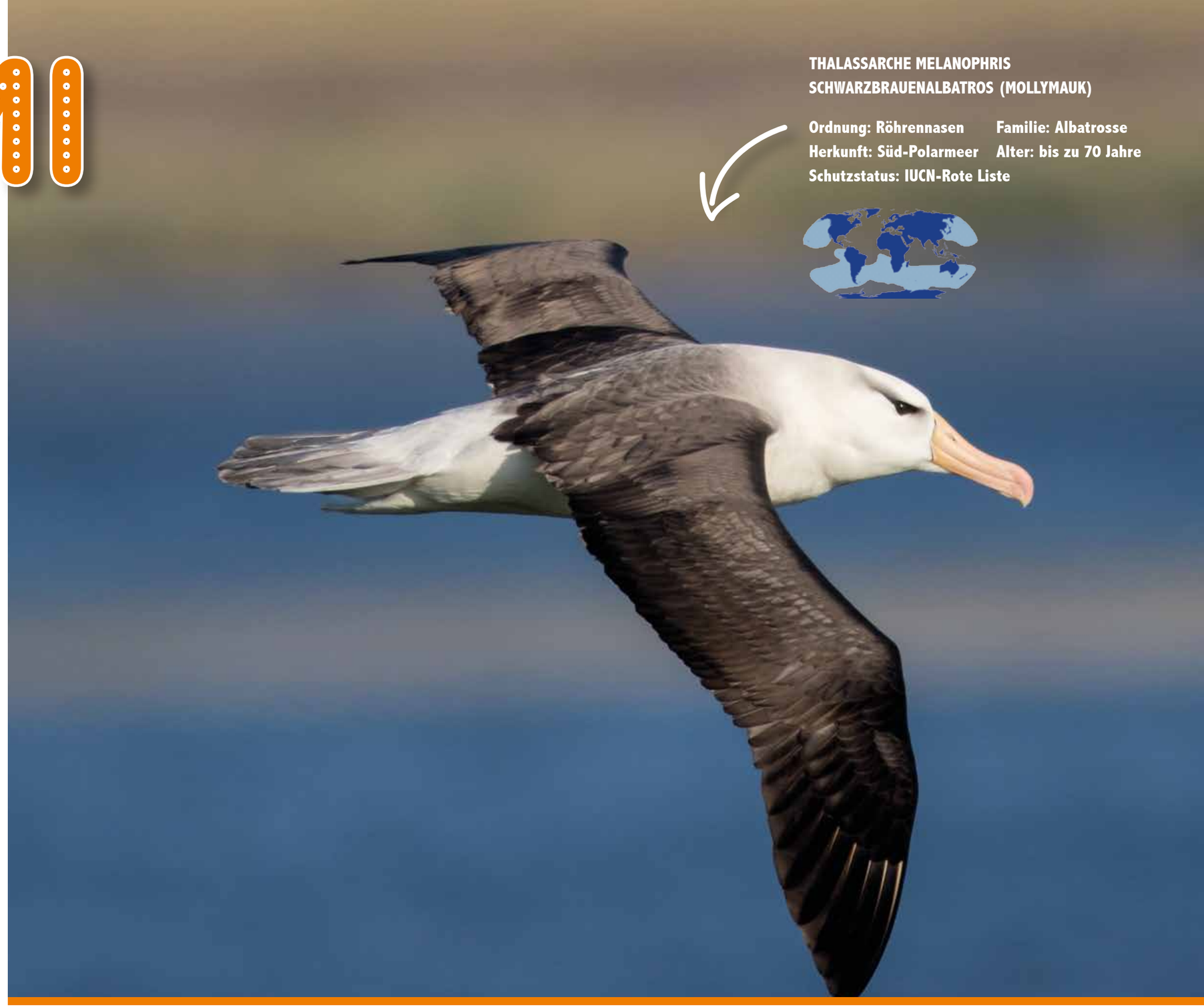
Nationalpark-Haus Arche Wattenmeer
Rantumer Straße 33, 25997 Hörnum
Tel.: 04651 – 881 093
www.arche-wattenmeer.de

PROMI JAGD

AM RANTUM-BECKEN

von Lothar Koch

Sylt gilt ja bekanntlich als „Promi-Insel“ und nicht wenige reisen extra an, um mehr oder weniger bekannte Stars an Bars und Stränden zu treffen. Statt echter Berühmtheiten finden die meisten aber nur komische Vögel. Wer die sichten will, muss entweder erst spät nachts einschlafen oder aber gaaaanz früh aufstehen. Die Nachtschwärmer finden Promi-Birds dann in Kampener Szene-Kneipen, dem Meerkabarett oder im Kursaal3 von Wenningstedt. Die Frühaufsteher pilgern zum Rantum Becken, auf den Lister Mövenbergdeich oder zum „Seawatching“ auf die Westerländer Promenade.



Aber der Reihe nach … Mit den komischen Vögeln, die zum Sylter Nachtleben gehören, sind natürlich die sympathischen Promis aus Funk und Fernsehen gemeint. Die Promis der Frühaufsteher sind jedoch anderer Natur: exotische Vogelarten, auf die unsere Insel-Ornies abfahren. Sie wissen nicht, was ein Orni ist? Das ist die Abkürzung für Ornithologe, zu Deutsch Vogelforscher- oder zumindest Vogelfreund.

Und davon gibt es eine ganze Menge auf der Insel und noch mehr in ganz Deutschland.

Neulich, morgens um 5:30 Uhr: Meine Frau schüttelte mich aus dem Schlaf: „Du musst los!“ Am Abend zuvor hatte ich ihr aufgeregt berichtet, dass ein Promi-Bird am Rantum Becken gesichtet worden war. Ich hatte die Eilmeldung über mein Smartphone auf www.ornitho.de aus dem Kreis deutscher Vogelfreunde bekommen. Bei der Meldung schlug mein Orni-Herz gleich höher: das war nicht nur ein Promi, das war ein Super-Promi unter den Vogel-Exoten: ein Schwarzbrauenalbatros (Thalassarche melanophris). Also im Vergleich mit Leinwand-Stars wäre das so die Kategorie von Roman Polanski oder Kevin Costner (waren beide schon auf Sylt).

Schwarzbrauenalbatrosse, auch als Mollymauks bekannt, sind Seevögel mit einer Flügelspannweite von 2,45 m. Sie verbringen fast ihr ganzes Leben auf hoher See und kommen nur zum Brüten für längere Zeit an Land, allerdings normalerweise nur auf der Südhalbkugel der Erde. Die Falklandinseln bei Argentinien oder Felsen bei Neuseeland gehören zu ihren Brut- und Rasthabitaten – aber doch nicht Rantum auf Sylt!
Für so einen Promi quält man sich natürlich gern aus dem Bett. Schnell einen Kaffee gestürzt, Kamera und Fernglas gegriffen und ab zum Rantum Becken. Mit Sonnenaufgang sollte man beste Chancen haben „Molly“ zu entdecken, hieß es in der eMail von meinem Freund Klaus aus der Schutzstation Wattenmeer.

Glück auf! Das Wetter optimal: windstill, klare Luft und ein wunderbarer Sonnenaufgang flutet das Rantum Becken mit Licht. Schon von weitem mache ich mehrere Gestalten auf dem schmalen Damm aus, der von Rantum durch das Welterbe Wattenmeer bis nach Sylt-Ost führt. Sie tragen entweder schwere Stative auf dem Rücken oder haben sich schon mit ihren Hochleistung-Fernrohren in Position gebracht. Mit Argusaugen scannen sie die Wasseroberfläche und die kleinen Inseln im Vogelschutzgebiet ab. Da dümpeln etliche hundert weiße Schwäne im seichten Wasser, da sitzen bummelig 50.000 Pfuhlschnepfen auf einem Hochwasserrastplatz und da fliegen pausenlos Ringelgänse, Alpenstrandläufer, Eiderenten und Rotschenkel durch die Gegend. Aber das sind für hiesige Ornies keine Promis. Die können wir jeden Tag hier sehen, vergleichbar mit den Promis für Arme aus TV-Billigproduktionen. Wir wollen Molly finden. Einen Exoten, der über 10.000 km gereist sein muss, um uns hier zu besuchen. Übrigens nicht das erste Mal. Molly wird schon seit 2014 immer mal wieder auf Sylt und Helgoland gesichtet.

Ich spreche einen Schweigsamen in wetterfester Kleidung an, der durch sein Zeiss-Fernrohr im Wert von 2.500 Euro späht. Genervt hebt er den Kopf. Als sein Blick auf mein Fernglas fällt, wird er gleich freundlicher. „Hallo, ich bin Frank, suchst Du ihn auch?“ Wir haben uns noch nie vorher gesehen, aber wortlos wissen wir, dass wir beide nur das eine wollen: Molly finden! Frank erzählt mir, dass er am Tag zuvor aus Köln angereist ist, nachdem er die Meldung vom Albatros auf ornitho.de gelesen hatte.

Fünf Löffler ziehen vorbei. Flamingo-ähnliche Vögel aus dem Mittelmeerraum, die in den letzten Jahren zunehmend am Wattenmeer brüten. Das sind Promi-Birds für die man vor zwei Jahren noch angereist wäre. Heute haben sie vielleicht so den Stellenwert von Karl Dall und Reinhard Mey wenn man sie mit echten Profis vergleichen will. Frank zuckt kurz und tippt die Sichtung bei ornitho.de in sein Smartphone.

Ich suche jetzt mit dem Fernglas zwischen den Schwänen. Und da ist er: Ein Vogel wie eine Möwe, bloß fast so groß wie ein Schwan. Unter denen hätte ich ihn fast übersehen. Molly, der Schwarzbrauenalbatros, ist jetzt ganz nah. Entspannt putzt er sein Gefieder – deutlich zu sehen der dunkle Augenstreif und der klobige Schnabel mit der gebogenen Spitze. Und nun tut er uns den Gefallen und hebt auch noch ab. In eleganten Flugmanövern kreist er über Wasser, Watt und Deich. Die Flügelspitzen der mächtigen Schwingen gleiten nur wenige Zentimeter über das Gewässer, die Flügel fast unbewegt, wie ein Segelflugzeug. Kameras klicken, ah und oh ist überall auf dem Becken-Damm zu hören und dann ist er plötzlich verschwunden. So sind sie halt die Promis.

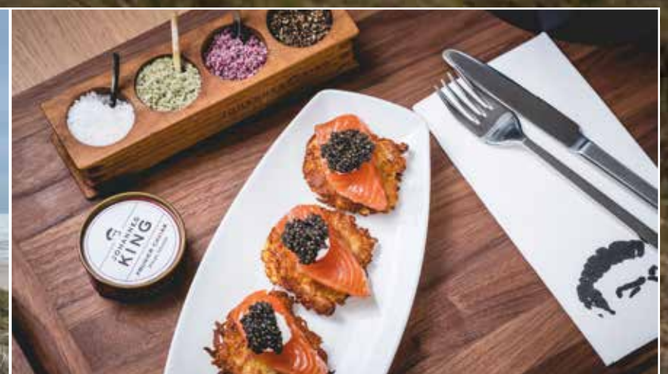
Fotos: Thomas Luther

oben: Schwarzbrauenalbatros mit Sturmmöwe

unten: Schwarzbrauenalbatros mit Mantelmöwe

JOHANNES
KING

Sternekoch Johannes King ist den
regionalen Köstlichkeiten auf der Spur.



Der Natur ihre alten Geheimnisse entlocken ...

Mit seinen zwei Michelin Sternen ist Johannes King der König unter den drei Sylter Sterneköchen. Wer ihn mit seiner Frau Selina zwischen fröhlicher Konversation mit Gästen und rasanten Anweisungen in der Küche erlebt, spürt vor allem eine nie erlahmende Leidenschaft für erstklassige Produkte bar jeder Exotik.

Regionale Küche frisch zubereitet: auf Sylt heutzutage Standard der besseren Restaurants. Mit besonderer Konsequenz aber verfolgt Johannes King diesen Weg in seinem selbst geschaffenen Schlaraffenland. Die Genießer im Rantumer Restaurant Sölring Hof und die Besucher seines Keitumer Genuss-Shops verwöhnen er und seine Spitzenköche Jan-Philipp Berner in Rantum sowie Fabian Kolb in Keitum mit einer Fülle heimischer Köstlichkeiten.

Unbemerkt reifen sie in Salzwiesen, am Meeresufer oder einfach auf dem Acker ...

Auch bei Fleisch und Fisch setzt Johannes King auf kurze Wege. Als Mitglied von »Feinheimisch e. V.«, einem Verein, der für frische, hochwertige Lebensmittel des Nordens steht, ist King bestens vernetzt. Das ist Goldwert, denn vereinzelte Sylter Fischer, die saisonal Meeräschen und Makrelen liefern können, sind rar. »Außerdem hat das Jahr 12 Monate«, so Johannes King, »Unschlagbar frische Ware bringt uns drei- bis viermal pro Woche Fisch Blum aus Dänemark mit, darunter Steinbutt, Meerasche, Seezunge, Rotzunge, Kabeljau und Rotbarsch, alles Angelware und nicht unter hohem Druck im Netz gefangen. Den Wittling, eine Dorschart mit weißem, festem Fleisch, schätzen wir sehr, und der Knurrhahn ist ein phantastischer Fisch, dessen Carcasse man wunderbar braten und für die Sauce einsetzen kann.«

Aus skandinavischen Gewässern stammen wiederum Langustinen, Jakobsmuscheln, Taschenkrebse und Hummer und last, but not least aus der Ostsee die angelfrischen Hornhechte.

Unweit des Flutsaums haben Flora und Fauna auch einiges für die Speisekarte parat. Was in der Meerluft der Wattwiesen gedeiht, wie Queller beispielsweise, lässt sich aber wegen des hohen Salzgehalts nicht einfach im Mixer zu etwas Essbarem verwerten. »Da binden wir schon mal kleine Sträußchen, die wir den Gästen zum Zupfen auf ihren Tellern anrichten.«

Doch in der vermeintlich kargen, nordischen Landschaft, lauern viele kulinarische Knüller. Wer ahnt schon, dass Fichtensprossen einen delikaten Saft zum Dessert liefern, dass die grünen Beeren des Holunderstrauchs, in Salzwasser gekocht und gepickelt (in Essig eingelegt), dem Steinbutt eine besondere Geschmacksnote geben oder als Vinaigrette zu Langustinos den Gaumen beglücken?

»Wir leben hier im Norden nicht mit Knoblauch und Lavendel, aber jede Region hat ihre eigene kulinarische Qualität«, lautet Johannes Kings Devise.

Woher weiß dieser lebensfrohe Schwarzwälder aber um die geheimen Plätze der Schnecken und der Maulbeeren am Deich?

»Ich lebe jetzt 17 Jahre hier, da muss es ja irgendwann mal klingeln!« bekennt er temperamentvoll. Eine unschätzbare Lehrmeisterin war ihm Kräuterfee Maria, die sich auf eine Anzeige hin vor vielen Jahren beim Sölring Hof meldete.

»Einen Tag in der Woche ist sie durch die Natur gestiefelt und gerobbt und ich war oft dabei.«
Auch Jan-Philipp Berner und sein Team drängt es immer wieder, mit Johannes King die Gegend nach verborgenen Küchenschätzen zu erkunden. Besonders haben es ihm die Sylter Knickfrüchte angetan. Dabei handelt es sich um Früchte von heimischen Gehölzen, die auf den traditionellen „Knicks“ wachsen – in der Regel künstlich errichtete Wälle zwischen Feldern und Wegen.
So reifen im Spätsommer und Herbst die kleinen Früchte quasi vor der Tür: von Holunderbeeren über Haselnüsse, Brombeeren, Cornellkirschen und Ebereschenbeeren bis hin zu Sanddorn und Hagebutte. Da tun sich 1001 Möglichkeiten auf, etwa Hagebuttenpüree zu Wild zu servieren.
Vergessene Früchte wie die Krete, eine Pflaumenart, buchstäblich wieder auszugraben, macht dem passionierten Kochkönig besonderen Spaß.
Der existenzielle Drang der ersten Menschen, auf Nahrungssuche durch die Natur zu streifen und immer neue Entdeckungen zu machen, hat sich in Johannes King eindeutig überliefert.

»Mein Vater hat schon gesagt, man kann immer alles einmal essen«,
verrät er augenzwinkernd.

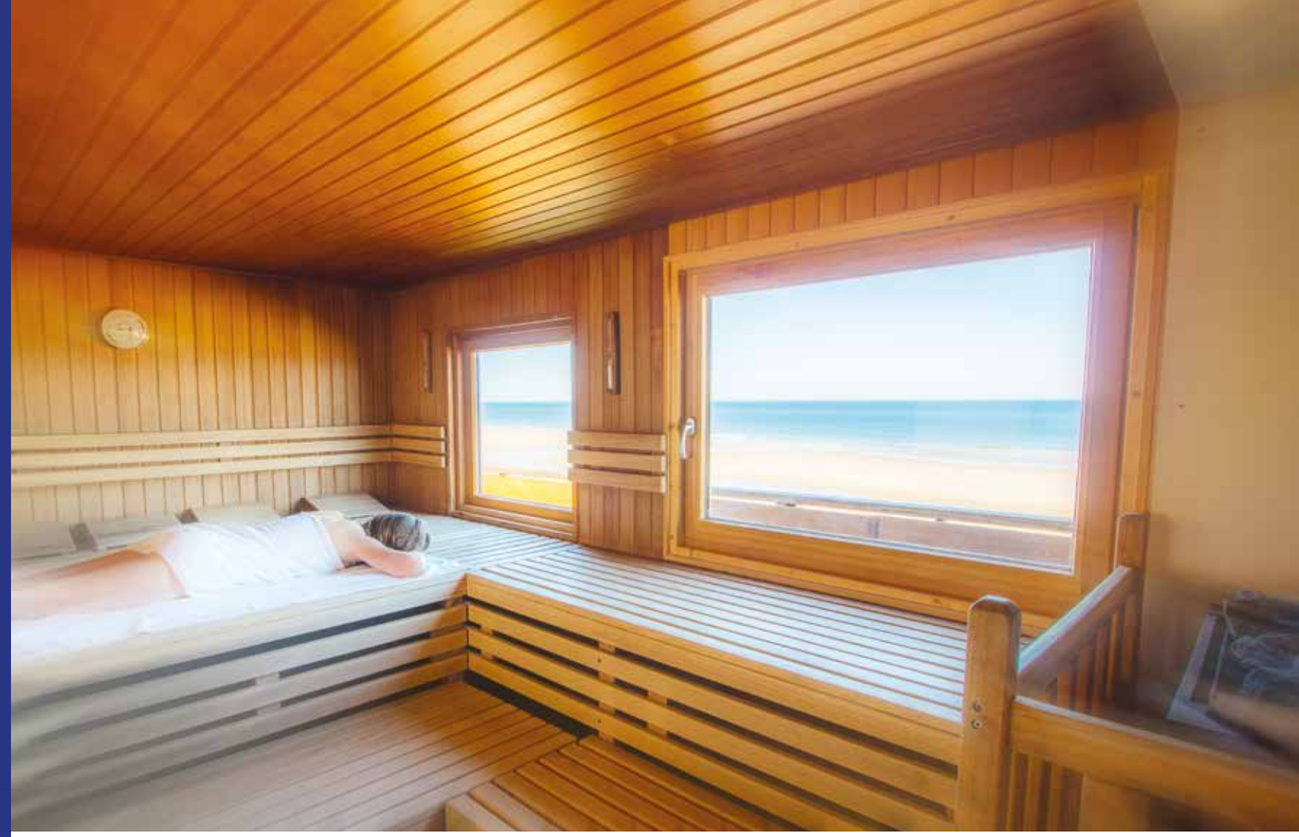
Die kurze Reifezeit mancher Früchte und Blüten erfordert Erfindungsgeist. »Die Rosa Rugosa beispielsweise blüht 14 Tage bis drei Wochen. Wir vakuumieren deshalb die Blätter und frieren sie ein. Danach entscheiden wir in Ruhe, ob wir sie für Essig, Marmelade, Salz oder Sirup verwenden.«
Der Garten hinter dem Keitumer Genuss-Shop wird gerade neu angelegt. Vieles sprießt schon munter in den Beeten: Bronzefenchel mit seinem Anisaroma und nussige Grünkohlsprossen, wunderbare Ergänzung zum Maibock auf dem Teller.

Der König kurvt dynamisch um die Beete und erklärt im Schnellkurs sein Schlaraffenreich. Eine Handbewegung zu den Hochbeeten: »Da wachsen Minze, Zitronenmelisse, Kapuzinerkresse und Borretsch«, und zu den Bäumen: »Da haben wir Walnüsse, Pflaumen, Kirschen und Äpfel.«
Diese Begeisterung, der Natur alte Geheimnisse zu entlocken und sie schonend und kreativ zugleich zu verarbeiten, steckt an. In Kochkursen und Austernexkursionen können kulinarisch Interessierte mit Johannes King und Jan-Philipp Berner auf Entdeckungsreisen gehen.

Sauna mit Meerblick

Nur wenige Schritte durch die Dünen am Campingplatz Rantum und mitten am weitläufigen Weststrand werden Sie von der Strandsauna Sylt empfangen. Das naturverbundene Erlebnis dieser finnischen Strandsauna lässt Sie leicht verstehen, wenn Sie auf dem Holzsteg die Dünen überquert haben. Bereits seit über 30 Jahren wird hier eine der ersten Saunen der Insel überhaupt jedes Frühjahr auf- und im Herbst wieder abgebaut, bevor die Winterstürme kommen. Die von einem ehemaligen Rettungsschwimmer betriebene Strandsauna ist schlicht und ohne großen Luxus – dafür werden Sie mit einem atemberaubenden Blick auf die Nordsee aus einem der großen Panorama-Fenster belohnt – in dieser Weise einmalig auf Sylt. Genießen Sie die stündlichen Aufgüsse mit rein ätherischen Ölen bei 90 Grad, die sehr belebend auf den Kreislauf wirken.

Alle Infos zur Strandsauna Rantum auf: www.strandsauna.de



Nach dem Saunagang das Frischeerlebnis der besonderen Art: Kühlen Sie sich im offenen Meer ab. Nach nur 50 Metern (bei Ebbe etwas mehr) erreichen Sie das größte Tauchbecken Sylts. Im Anschluss daran können Sie in Wolldecken eingekuschelt auf der Terrasse in einem der zahlreichen Deckchairs oder im Strandkorb am Strand entspannen.

Beim Durchwärmen in der finnischen Sauna hat man direkten Blick auf die Nordsee. Danach kann man es sich in Strandkörben unter einer Wolldecke gemütlich machen. Tageskarte ca. 18,50 Euro.

Kostenlose Parkplätze am Campingplatz Rantum sowie zahlreiche Zeitschriften sind im Preis inbegriffen. Handtücher und Bademäntel können ausgeliehen werden. Nach der regulären Öffnungszeit kann man sich nach Vorbestellung auch massieren lassen oder die Sauna als Gruppe mieten.

Der Besuch einer Strandsauna zählt zu den entspannendsten und erholsamsten Vergnügen. Er lässt nicht nur den Körper mächtig ins Schwitzen geraten, sondern ist gut für die Haut und die Seele. Der stärkt das Immunsystem, regt den Stoffwechsel an und verbessert das Wohlbefinden.

Erleben Sie von April – Oktober täglich ab 11 Uhr einen erholsamen Tag am Meer in der wohl außergewöhnlichsten Sauna auf Sylt.

Mercedes-Benz

Windsurf World Cup

SYLT

29.09 – 08.10.2017

Es ist wieder soweit: Zum 35. Mal treffen die besten Windsurfer der Welt auf Deutschlands nördlichster Insel aufeinander und bieten den Zuschauern neun Tage lang ein Spektakel auf und über der Nordsee.

Der Mercedes-Benz Windsurf World Cup Sylt ist wie immer Saison-Höhepunkt sowie einziger Super Grand Slam der PWA Weltserie, bei dem ein Gesamtpreisgeld von 120.000 Euro ausgeschüttet wird.
Wie im vergangenen Jahr rechnen die Veranstalter des größten Windsurf-Events der Welt mit rund 200.000 Besuchern, die vom 29. September bis zum 8. Oktober auf der Westerländer Kurpromenade und am Brandenburger Strand Spitzensport, ein attraktives Rahmenprogramm und wilde Partys erleben können.

Die deutschen Waveriding-Fans freuen sich ganz besonders auf den jüngsten deutschen Weltmeister aller Zeiten: Philip Köster. Der Hamburger, der auf Gran Canaria lebt, verletzte sich 2016 schwer und verpasste die gesamte Saison. Dieses Jahr will er wieder voll angreifen.

Weitere nationale Hoffnungsträger sind Dany Bruch, der Hamburger Klaas Voget, Florian Jung aus Saarbrücken oder der Kieler Leon Jamaer. Aktueller Weltmeister ist der Spanier Victor Fernandez Lopez.

Bei den Damen sind Platz eins und zwei meist für die spanischen Zwillingsschwestern Daida und Iballa Moreno so gut wie reserviert.

Allerdings gelang es Sarah-Quita Offringa von Aruba in der Vergangenheit, die beiden Seriensiegerinnen zu ärgern. Gleiches gilt für Steffi Wahl, die es schon einmal schaffte, Daida Moreno zu schlagen. Zusammen mit Lina Erpenstein aus Aschaffenburg bildet die Kielerin ein fulminantes Waveriding-Duo, das durchaus in der Lage ist, in die Nähe des Podiums oder sogar aufs Treppchen zu springen. Im Slalom sind die Fans vor allem auf das Auftreten von Sebastian Kördel aus Aach am Bodensee, Gunnar Asmussen aus Flensburg und dem Preetzer Vincent Langer gespannt, die in der vergangenen und aktuellen Saison mit guten Leistungen überzeugten. Abseits der Wettkämpfe werden die Zuschauer tagsüber auf der Westerländer Kurpromenade vom Eventradio mit Interviews, Gewinnspielen und viel Musik unterhalten.

Namhafte Hersteller präsentieren Surf- und SUP-Equipment des Jahres 2017 und 2018, an vielen Ständen und im großen Veranstaltungszelt gibt es feste und flüssige Nahrung, um einen langen World-Cup-Tag und die noch längeren Nächte gut zu überstehen. Denn jeden Abend wird ab 18 Uhr im Veranstaltungszelt auf zwei Tanzflächen N-JOY The Party gefeiert.

NOLDE 150+

Die Galerie Herold feiert Geburtstag – den 150. vom Expressionisten Emil Nolde

© Nolde Stiftung Seebüll

Emil Nolde, „Sängerin mit Gitarre und rotem Kleid“, um 1911, Aquarell

Mit der Ausstellung „Nolde 150+“ widmet die Galerie Herold im Kampener „Haus Meeresruh“ dem berühmten Maler sowie seinen Weggefährten eine besondere Werkschau.

Am 11. August 2017 wäre Emil Nolde 150 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass widmen etliche Kulturstätten dem Expressionisten eine Ausstellung. Dazu zählt auch die renommierte Galerie Herold, die auf Künstler der klassischen Moderne mit norddeutscher Prägung spezialisiert ist und diese Stilrichtung an ihren Standorten in Hamburg, Kampen und Keitum auf Sylt stets auf hohem Niveau präsentiert. Das „+“ im Titel der Ausstellung bilden Noldes Zeitgenossen der 1905 in Dresden gegründeten „Brücke“, darunter Maler wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt Rotluff, Otto Mueller, Max Pechstein und Franz Nölken. Neben gut zwei Dutzend raren Nolde-Bildern zeigen die Herolds in ihrer Kampener Galerie zum Jubiläum aufregende Neuerwerbungen jener „Brücke“-Künstler, deren Ziel war, neue Wege im künstlerischen Ausdruck zu finden und sich vom tradierten Einerlei der staatlichen Akademien zu lösen. Ein wichtiger Grundsatz der Künstlergruppe, zu der Emil Nolde im Jahr 1906 stieß, war mit gleich gesinnten Künstlern in Kontakt zu treten. „Die Brücke“ will damals in gemeinsamen Ausstellungen ihre avantgardistischen Intentionen der Öffentlichkeit präsentieren: in ihren expressionistischen Werken streben Form und Farbe nach reinem Ausdruck, die Steigerung der Kraft ihrer Bilder wird durch Reduzierung der Formen auf das Wesentliche erreicht, traditionelle Perspektiven, Proportionen und Farbgebungen wirft die Gruppe über den Haufen und formt so eine nie da gewesene Bildsprache.

Schon eine Woche vor Noldes Geburtstag, am 04. August, eröffnet die Ausstellung „Nolde 150+“, allein eine von fünf Ausstellungen in Schleswig-Holstein, die zu Ehren des Künstlers kuratiert werden. Die Einführung in Kampen wird eine Koryphäe aus dem Nolde-Kennerkreis halten: der Kunsthistoriker Prof. Dr. Manfred Reuther war von 1992 bis 2012 Direktor der Nolde Stiftung in Seebüll, wo der Künstler bis zu seinem Tod im Jahr 1956 gelebt und gearbeitet hat. Zur Ausstellung produziert die Galerie Herold einen aufwendigen, zweisprachigen Katalog, der zur Vernissage der Werkschau vorliegen wird.

Nur ein paar Schritte von Emil Nolde und seinen Mitstreitern entfernt bietet Sohn Patrick Herold im selben Haus zeitgenössische Kunst. In seiner Präsentation „Contemporary Works“ zeigt er diverse Neuerwerbungen von Künstlern, deren Werke in namhaften Museen zu finden sind, darunter Arbeiten von Rainer Fetting, Frank Schult, Dieter Glasmacher und Will McLean. Zusätzlich Neues von Künstlern wie Jorinde Voigt, einer 40-jährigen Professorin für konzeptuelle Zeichnung und Malerei an der Akademie der bildenden Künste München. Sie arbeitet mit den Medien Zeichnung, Schrift, Malerei und Installation, ihre Arbeiten sind unter anderem im New Yorker Museum of Modern Art oder im Pariser Centre Pompidou zu sehen. Weiterhin Werke vom Worpsweder Heini Linkshänder, abstrakter Expressionismus von Walther Stöhrer und Collagen von Simon Hehemann, der sich in seinen Arbeiten frei zwischen Malerei, Zeichnung, Video und Fotografie bewegt.

© Nolde Stiftung Seebüll

Rainer Fetting, „Selbstportrait mit Pfingstrosen“, 1989, Öl auf Leinwand, 140 x 110cm

© Nolde Stiftung Seebüll

Alexandra Povorina-Hestermann, „Aufruhr“, um 1933, Öl auf Leinwand, 75 x 110cm

Die dritte Dependance des Familienbetriebes auf Sylt wurde im Jahr 2014 von Katharina Marie Herold eröffnet. Ab Juni zeigt die Kunsthistorikerin, Antiquitäten-Sammlerin und Schmuck-Designerin rund 40 Werke um das Thema „Aufruhr.“ Künstlerinnen wie Paula Modersohn-Becker, Gretchen Wohlwill, Dorothea Maetzel-Johannsen und Alexandra Povorina-Hestermann malten mit ihren expressionistischen Bildern früh und selbstbewusst gegen die Dominanz ihrer männlichen Kollegen an. Zu ihren Zeiten glich es einem politischen Statement, den Herd gegen die Staffelei einzutauschen und damit „Aufruhr“ beim gesellschaftlichen Establishment zu provozieren. Künstlerinnen der Gegenwart sind in der Ausstellung ebenfalls mit ihren Exponaten vertreten, unter anderen die Beuys-Schülerin Eugenie Bongs-Beer und die Schottin Marian Leven, die durch minimalistische, abstrakte Landschaftsmalereien beeindruckt. Komplettiert wird die Ausstellung durch Antiquitäten und eine Sonderkollektion von Katharina Marie Herolds eigenem Schmucklabel „Heroldian Jewellery“. Bei dessen Herstellung hat sie sich unter anderem von der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo inspirieren und in „Aufruhr“ versetzen lassen.

Galerie Herold Kampen „Haus Meeresruh“,
Braderuper Weg 4, 25999 Kampen auf Sylt

Galerie Herold Keitum, Bahnhofstraße 4, 25980 Keitum auf Sylt

Galerie Herold Hamburg, Colonnaden 5, 20354 Hamburg

www.galerie-herold.de

Seit 40 Jahren...
...schauen wir in die Sylter Töpfe

GIBT'S
ÜBERALL AUF SYLT
UND BUNDESWEIT
IM BUCHHANDEL
12,80 €

Das Gelbe
vom EILAND
www.eiland.de · info@eiland.de

von und für SYLTFUNK

VON UND MIT STEVE

Wenn Sylt Funk Moderator Steve morgens die Augen aufschlägt, gehen viele, die sich bei ihm im Haus herumgetrieben haben, gerade erst ins Bett. Denn Steve wohnt über einer der angesagten Diskotheken in Leck. Und somit hat Steve immer ein Ohr mitten drin in dem was passiert, in einem der beiden Mittelzentren auf dem Weg auf die nordfriesischen Inseln.

Orte, die die meisten von denen, die die Naturschönheiten hier oben im Norden besuchen, nur vom Durchfahren kennen. Aber sowohl Leck als auch Niebüll liegen mitten im Sendegebiet von Sylt Funk Sölring Radio, seit 2007 als regionaler Sender am Start und seit einem Jahr auf UKW zu empfangen. Das Sendegebiet reicht von Bredstedt im Süden bis nach Skaerbek in Dänemark im Norden, von Sylt, Amrum und Föhr im Westen bis über Schafflund, etwa auf dem halben Weg zu Autobahn Richtung Hamburg im Osten. Ein großes Sendegebiet mit über 80.000 Einwohnern und so ist es gut, dass Steve sein Ohr am Puls der Zeit hat. Nicht zuletzt, weil er Pendler ist und allein in den letzten Monaten täglich aus eigener Anschauung darüber berichten konnte, wie sich zum Beispiel das so genannte „Bahn-Chaos" auf das tägliche Leben der Menschen hier oben auswirkt. News aus erster Hand also, mit viel nordischer Eigenart und Liebenswürdigkeit. Vor allem aber technisch on top.

Gehört doch Radio zu den schnellsten Medien, sorgt doch beispielsweise der halbstündige Verkehrsservice bei Sylt Funk Sölring Radio für eben genau diese notwendigen Informationen im Sendegebiet, die es braucht, um das stetige Kommen und Gehen der Gäste, der Zulieferer und Dienstleister am Laufen zu halten.

Aber Radio ist noch viel mehr. So transportiert Sylt Funk Sölring Radio das Wohlgefühl auf der begehrtesten Feriendestination Deutschlands genauso, wie die Belange, der hier ständig lebenden Menschen.

Sylt Funk Sölring Radio Hörer erfahren was los ist in der nördlichsten Region Deutschlands und das schnell und journalistisch sauber, erklärt Programmchef Stefan Hartmann, 54, gelernter Radiomann (WDR, FFN, NDR) und seit fast 13 Jahren auf der Insel. Ihm ist es zu verdanken, dass nach jahrelangem Hin und Her eine Gesetzesänderung möglich wurde, die den ersten kommerziellen, lokalen Hörfunksender Schleswig-Holsteins auf den Weg brachte. Viele hatten es vor ihm versucht, den meisten war der Marsch durch die Instanzen zu langwierig, die Aussichtschancen zu gering.

Heute freuen sich Sylter und ihre Gäste, Festlandfriesen und Zugereiste über ein sorgfältig ausgewähltes Musikprogramm abseits des Mainstreams. Saisonale und tageszeitliche Abweichungen sind beabsichtigt, bemerkenswerte musikalische Neuheiten und glücklich stimmende Oldies mischen sich mit Infotainment und professioneller moderativer Tagesbegleitung.

Die Programmacher freuen sich dabei über jede Form der Hörerbeteiligung; Musikwünsche sind genauso willkommen wie Hinweise auf Veranstaltungen jeglicher Art. Zu empfangen ist das informativste Programm für die Region Südtondern, mittleres Nordfriesland und nordfriesische Inseln auf den Frequenzen 88,1 und 100,3, daneben im Kabel sowie im Internet. Sylt Funk Sölring Radio sendet 24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr mit stündlichen Nachrichten sowie Verkehrsinformationen und Wetter.

Sämtliche Wortbeiträge sind auf der Homepage des Senders zu jedem Zeitpunkt abruf- und nachhörbar. Und wenn Moderator Steve wieder mal einen tollen Song in der Diskothek unter ihm hört, dann landet der schon mal im tanzbaren Abendprogramm der Syltfunk-Wochenenden ... .

Oder er bringt den Discobesitzern mal eben die neuesten, heißen Scheiben vorbei.

Ohne BUNTE wäre es nur eine Nordseeinsel.

www.bunte.de

BUNTE
DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT.

ENDLICH EIN CLUB, DER SICH LOHNT – DER SANSIBAR WINE DISCOVERY CLUB.

Unser Weinkeller mit knapp 40.000 Flaschen bietet eine exzellente Auswahl erstklassiger Weine. Holen Sie sich mit dem Sansibar Wine Discovery Club den original Sansibar Weingenuss nach Hause. Unser Wine Club ist nicht nur interessant für Weinliebhaber und die, die es werden wollen, sondern auch eine ganz besondere Geschenkidee.

UNSER WINE DISCOVERY CLUB IN KÜRZE:

- 20,00 EUR Mitgliedsbeitrag pro Monat
- monatlich begeistern wir Sie mit mindestens einer Flasche der neuesten SANSIBAR-Weinentdeckung(en) frei Haus
- wir liefern Ihnen die Weine versandkostenfrei
- zu jedem Wein erhalten Sie umfangreiche Informationen
- den jeweils aktuell zugesandten Wein erhalten Sie vier Wochen lang zum Mitglieds-Sonderpreis von -10%
- die Mitgliedschaft ist jederzeit fristlos kündbar

Melden Sie sich einfach und bequem an unter:
www.wine-discovery-club.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne unter
0 46 51 96 46 56 zur Verfügung.

SANSIBAR
WINE DISCOVERY
CLUB
The Wine Club